

**Bezugspreis für die**  
Woche v. 2. d. Februar  
65 Schillingen  
= 650 Rmb. Papiermark.

**Eridient monatlich.**  
Bei Nichterscheinen der  
Zeitung infolge höherer  
Gewalt, Streit usw.  
keine Rückzahlung des  
Bezugspreises.

**Für Aufnahme von**  
Anzeigen an bestimmten  
Tagen und Plätzen, für  
vielfach, Aufträge speciell  
für Aufhebung von  
Bannsprüch, wird keine  
Gebühr übernommen.

**Die Geschäftsstunde**  
findt tagl. geöffnet von  
8½—6½ Uhr. Samstags  
von 8—6 Uhr.

## Elberfeld

Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion  
Walter-Rathenaufstr. 50.  
Fernsprecher für Geschäftsstelle und  
Redaktion Nr. 4600—4603 und 678.

**für Silberfeld-Barmen**

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt. - Bergische Nachrichten.)

## Barnes

Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion  
Neuerweg Nr. 57.  
Sprechstunde für Geschäftsstelle und  
Redaktion Nr. 714 und 4997.

# Freiheit und Deutschland.

Veränderungen Benecke.

[illegible]

**Sachverständigen in Berlin.**

18 Berlin, 6. Febr. Der Unterausschuß des  
Schiedsgerichtsausschusses für den Pazifik  
hatte heute wiederum mit Staatssekretär  
für den Ministerialdirektor Poppe.  
Der hierbei eine eingehende Prüfung des Vor-  
schlags der deutschen Einnahme  
genommen. Aber die Taizung des Unteraus-  
schusses für Böhrenstraßen wurde keine Mit-  
gliedschaft. In den Abendstunden trat der  
erste Ausschuss zu einer Vollkom-  
mission in deren Verlauf die Beside der  
Schiedsgerichtsausschüsse Sir William Acworth  
entgegengenommen wurden.  
Der heutigen Abend des zweiten  
Ausschusses wurde eben als keine Beside  
ausgesprochen. Die Mitglieder des zweiten  
Ausschusses veranlaßte freilich in  
seinem verfallen. Man rechnet immer-  
hin mit dem baldigen Einzug des  
Ausschusses einiger noch ausstehende Unter-  
schüsse, um demnach die Sitzungen in Paris  
anzufangen zu können.

Plan Barmentiers

min, 6. Heft. Die Arbeit der Sachverständigen geht weiter. Der Haushaltsausschuß hat die gestern begonnenen Besprechungen im Finanzministerium fortgesetzt. Wie das *de Paris* gemeldet wird, daß ein vorläufiger, allgemein angenommen worden sei. In dieser Zeit ausgearbeiteter Plan für die mehrheitlich aus von der deutschen Regierung angenommen werde, so greift das den Tatbestand. Es trifft zu, daß ein solcher Plan der Öffentlichkeit als Projekt Parmentier mit, eingebracht wurde und es nützlich zu finden hat. Zurzeit wird der Plan jedoch noch der Prüfung und Prüfung auf deutscher Seite.

## 4. Schluß über die

## Entschädigungsfrage

erleben, wenn man die Mittel dazu, die die Gutsbesitzer nach Zerstörung juristisch erhalten, nicht, es gibt keine Leute in Deutschland. Aber ich bin sicher, daß es nicht lange ausbleiben wird, Frankreich und Italien zu England gibt, die Zerstörungen unter der gemeinsamen Flagge betreiben darin, daß uns die Mittel zum Leben geben werden, und es ist ein Hindernis, dauernde Zahlungen zu verlangen, die nicht erfüllt werden können. Man muß sich also vor allem Geld beschaffen, und dazu gibt es nur ein Mittel: Arbeiten und produzieren. Man mag, verdienen die sich Arbeit, aber sprechen wir nicht davon. Die deutschen Banken können keinen Kredit geben, weil sie nicht mehr genügend Depositionen haben, und das Ausland hat kein Vertrauen zu uns, da unsere Lage ungewiss ist. Man gibt uns dochmals auf einen oder zwei Monate Kredit. Aber was soll man damit anfangen? Dabei strebt Amerika den Reichtum, und es ist eine verhängende und erschütternde Forderung, daß sich die Weltkriege in gewissen Intervallen wiederholen. Das nächste Reich liegt in seiner Jugendzeit alles Gold, das existierte, eine große Menge kommen, wo die Natur ihr Geld zu neuen großen Verleihen verleiht. Je länger man die Zahlungsansprüche verdrängt, desto mehr kommt man zu dem Punkt, daß man darauf verzichten kann, man flucht bei Geschäftspartnern, den als politischen Feinden, mit Verleumdungen, die 100 Jahre und mehr alt sind, leben will, oder dem wirtschaftlichen Geschäftsstande. Das Zeitalter der militärischen Revolutionen ist vorbei. Frankreich ist die Zierkerne, aber treuen entwickelt sich sein Geld.

Auf den Einwurfs des französischen Journalisten, dies läge vor allem daran, daß Frankreich allein die Kosten der Entschädigungen zu tragen habe, da Deutschland nicht bezahlte, erwiderte Friedrichsen folgendes:

Es ist richtig, aber das wäre nicht nötig gewesen, wenn man uns die Möglichkeit zum Zahlen gelassen hätte. Man kommt nicht darum, zu scheitern, daß es in der Welt ist mit dem Balkenstundel Wider- sprüche gibt, aus denen man nicht mehr herauskommt. Diese Widersprüche sind aber nicht nur in Deutschland und Frankreich schmerzliche Gegenwärtigen Schweizergeister mit beiden Widersprüchen anzuwenden. Wenn es sich um Summen von der Menge handelt, wie man sich verlangt, so kann man es nicht an einem Augen haben und die Siegel übergeben. Die Arbeiter sind heute die Arbeiter, die Arbeiter, die Industriellen können nicht. Deutschland ist durch seinen Boden reich, sondern durch sein Arbeit. Ich habe darauf den Schlüssel, die Hauptfrage darin besteht, daß das Deutsche Volk mehr als jemals arbeitet, um sich von seinem Leben zu befreien. Es ist einer der ersten Fehler des republikanischen Regimes gewesen, daß es den Vertrag zwischen uns, dessen Ausgestaltung durch Deutschland eine betrübliche Aufgabe voraussetzt und nicht die Arbeiter gleich stürmte, daß die Arbeit eine gebietende nationale Pflicht mehr denn je ist. Man hatte es vergessen, daß eine demokratische und sozialistische Regierung, die natürlich schwer war, zunächst einmal der Hoffe gefaßt mußte, und daß hierzu notwendig war, dem Volk nicht ohne große Anstrengungen aufzuerstehen. Sie sind an die Republik gewöhnt. Im übrigen gleich Ihre Republik nicht der einzigen Die Demokratie bei uns bedeutet nichts. Sie liegt niemand Vertrauen ein. Man will eine Regierung, die behauptet, daß in der Regierung der Unabhängigkeit eine Regierung besser werden würde. Es ist möglich, daß eine derartige Regierung an Krieg gebunden haben würde. Sie wäre nicht genug gewesen um die Anbahnung jeder der Wege zu erreichen, und sie hätte viele Opfer allerseits zur Annahme gebracht, weil sie über das notwendige Ansehen verfügt und Vertrauen eingefloßt hätte.

Am Schluß seiner Unterredung äußerte Fritz Thoffen die Ansicht, die augenblickliche Lage sei eine Folge von Fehlern, die bis vor das Jahr 1914 zurückzuführen. Er wolle sich nicht über die Kriegsschuldfrage äußern.

Der weiß, wenn Bismarck in Deutschland und Julez Herr der Thron an der Macht geblieben wären, wie dann die Geschichte sich entwickelt hätte. Wir sind heute darüber einig, daß eine Regelung der Entschädigungen notwendig ist. In Deutschland sind wir uns einig, daß die Entschädigung derjenigen, die wegen der...

vor dazu bereit Abzuzinsen zu sein, die einen Austausch zwischen unseren Zuhörern finden. Dies wäre ein erster Schritt. Ich glaube, daß man auch gewisse Staatseinnahmen für die Enthalbungen verwenden kann, aber es ist notwendig, daß die politische Situation sich ändert und daß man endlich die Bedeutung der wirtschaftlichen Aufgaben begreift. Wenn man den Streit weiter fortsetzt, dann ist Europa dem Niedergang preisgegeben.

Thyssen stellte alsdann Europa der Entwicklung in Amerika gegenüber und sagte schließlich: „Glauben Sie, daß dieser Niedergang des alten Europa etwas Gutes war? Bei uns wie auch bei Ihnen gibt es Schriftsteller und Denker, die diese Dinge beschäftigen. Ich erwarte, daß die Regierungen sie bemerken und verstehen. Ich sehe noch nicht die Zeichen dafür, daß diese Zeit kommen wird. Ich wünsche jedoch, daß sie nicht auf sich warten laßt. Wenn sie nicht käme, dann läuft Europa Gefahr, der Verflattung zu verfallen.“

## Die Sowjet-Rüstungen zur See.

FZ Stockholm, 7. Febr. (Drahtb.) In einem  
entschieden, das der Chef des schwedischen Admirals-  
rates der Regierung erlassen hat, wird über den  
Umfang der russischen Okeanflotte  
mitgeteilt, daß es der Sowjetregierung bereits ge-  
lungen sei, einen großen Teil dieser  
Flotte wieder schlagfertig zu machen.  
Die Tonnagezahl der Kriegsschiffe könne auf  
51.000 Tonnen berechnet werden, darunter be-  
finden sich 80—100.000 Tonnen Artilleriesfahrzeuge,  
10 Schlachtschiffe, Panzerkreuzer, leichte Kreuzer  
und Kanonenboote. Schlachtschiffe und be-  
sonders die Kreuzer seien modern und  
stark aufgemacht.

## Die Intrigen in Versailles.

Enthüllungen Lord Georges. — Geheimvertrag Clémenceaus und Wilsons über das Rheinland? — Pariser Dementi.

GA London, 6. Febr. (Eig. Trachtb.) Die englischen Abendblätter bringen heute einen Vortragsabdruck eines Interviews, das Lloyd George dem Vertreter der „Newport World“ gewährt hat. Lloyd George legt darin auseinander, daß er vom Beginn der Friedenskonferenz an ein Geheiß der Besiegung deutschen Gebietes ausgesprochen sei, und daß er von Wilson bis April 1919 in der erfolgreichen Befähigung der dahingehenden Wünsche anderer Verbündeter unterstützt worden sei. Er habe vorausgesehen, daß, wenn die Franzosen einmal die Grenze besiegten, sie dieselbe nicht wieder verlassen würden. Seine Annahme sei bereits durch die Ereignisse gerechtfertigt worden. Er sei jedoch im kritischen Augenblick während dieser Verhandlungen durch den vernichtenden, durch Northcliffe's Telegramm organisierten Angriff nach London abgerufen worden. Als er nach Paris zurückkehrte, sei offenbart worden, daß Wilson sich Clemenceau ergeben hatte. Dadurch hätten die Franzosen das Recht gewonnen, das Rheinland zu besetzen, was schließlich in den Vertrag eingeschlossen wurde. Nach seiner Rückkehr habe er nichts mehr an den Bestimmungen des Vertrages über die Besiegung des deutschen Reiches ändern können. Er habe aber Frankreich darauf hingewiesen, daß die Besiegung deutsche Einkünfte aus Quellen verschließen werde, die besser für Wiederherstellung vermerkt wurden. Lloyd George erklärte: „Ich habe erst vor ganz kurzem entdeckt, daß während meiner Anwesenheit in London Clemenceau und Wilson ein Geheimabkommen über diese Frage abgeschlossen haben, und trotzdem bin ich immer von zahlreichen Seiten in England als der Schuldige angegriffen worden. Ich habe jedoch die Dokumente vom Foreign Office erhalten. Die Franzosen wollen jetzt das Abkommen zwischen dem Präsidenten Wilson und Clemenceau veröffentlichen und wünschen, daß ich zustimme. Es ist mir wenig egal, um meine Zustimmung zu bitten. Ich habe niemals zuvor die Dokumente gesehen.“

Der politische Berichterstatter des „Evening Standard“ schreibt, die französische Regierung habe bis zum Tode des Präsidenten Wilson gewartet und wolle ein Dokument historischen Interesses veröffentlichen als eine Rechtfertigung der Politik, die Frankreich seit der Unterzeichnung des Versailler Vertrages gegenüber Deutschland geführt habe. Das Dokument solle zeigen, daß für die Politik die französische Regierung die Unterstützung Lloyd Georges hatte. Der Berichterstatter ist der Ansicht, daß Lloyd George die genauen Tatsachen wiedergibt, wenn er erklärt, daß er von Anfang an gegen die Befestigung deutschen Gebietes gewesen sei. Die Abwesenheit der derzeitigen englischen Premierminister aus Paris sei ausgenutzt worden, um den schwankenden Wilson zu befeigen, der felsenartweise dem geringeren Plan einer französischen Kontrolle im Saargebiet äußerst feindlich gegenübergestanden habe. Laut „Evening Standard“ kann Lloyd George eine ausgleichende Erklärung nur dann verhandeln werden, wenn man annimmt, daß es jetzt die Absicht der französischen Regierung sei, ein Geheimabkommen mit Rechtfertigung der darauffolgenden französischen Politik zu veröffentlichen. Während der Lebenszeit des vormalsigen Präsidenten Wilson sei ein derartiges Verabreden wahrscheinlich durch ein Verbot hindern verhindert gewesen.

GA. London, 7. Febr. (Elg. Draft.) Das englische Auswärtige Amt gab gestern Abend eine Erklärung zu den Enthüllungen von Lloyd George. Danach ist die englische Regierung von der französischen um die Erlaubnis erlucht worden, ein Selbstbuch über die Vorgehensweise der Artikel 42 und 43 des Friedensvertrages herauszugeben zu dürfen. Die französische Regierung hat dem Ersuchen Büstenabzüge ihres Selbstbuchs beifügung. Das englische Auswärtige Amt hat alsdann Lloyd George als Chef der englischen Friedensdelegation in Versailles durch einen Brief befragt, ob er etwas gegen die ihm gleichzeitig übersandten Büstenabzüge einzuwenden habe. Lloyd George habe diese Anfrage, die am 25. Januar gestellt wurde, nicht beantwortet. Er habe die Büstenabzüge nicht zurückgeschickt und auf ihren Inhalt in seiner Unterredung Bezug genommen.

Da es kein Geheimniß ist, daß Lord George mit allen Mitteln versucht eine direkte Verständigung zwischen Ramsay MacDonald und Boincourt zu verhindern, hat das englische Auswärtige Amt in der oben wiedergegebenen Erklärung den Nachweis zu erbringen versucht, daß die Enthüllungen ausschließlich das persönliche Werk Lord Georges sind.

WTB Paris, 6. Febr. (Sabas.) Bezüglich des von Lord George der „Remond Boris“ gemachten Erklärung veröffentlicht das Außenministerium folgende Note: Die französische Regierung behält sich vor, auf die Behauptungen Lord Georges zu antworten, wenn sie im Lefsig des genannten Botschafters ist. Für den Augenblick befränkt sie sich darauf, die Erklärung abzugeben, daß sie nicht den Tod des Präsidenten Bissorabgeworfen hat, um die englische Regierung auszuordnen, ihre Zustimmung zur Be-

öffentlichung eines Selbstbuchs über die Ausarbeitung der Bestimmungen des Friedensvertrages über die Sicherheit Frankreichs sowie der Garantieverträge zu geben. Am 24. December vielmehr hat sie bereits die Anweisungen hieüber an ihren Votchschafter in London, Grafen de Saint Aulaire, über- sandt, der den notwendigen Schritt vor dem 8. Januar vorgenommen hat. Die französische Regierung kennt im übrigen kein Document, auf das die Anschuldigungen Lloyd Georges angewendet werden können. Es ist seinerlei Geheim- pact zwischen Clemenceau und Wilson abge- schlossen worden, und wenn eine Unterabhandlung zwischen ihnen während der Abreise Lloyd Georges stattgefunden hat, so hat dieser das Ergebnis zur Kenntniss erhalten, sobald er zurückkehrte, und seine Zustimmung am 22. April moraes gegeben.

Der diplomatische Mitarbeiter der Agentur Havas hat heute abend Tardieu das Londoner Telegramm vorgelesen, welches die Erklärung Lloyd Georges an die „New York Herald“ wieder gibt. Tardieu, der bekanntlich den tätigsten Anteil an der Ausarbeitung des Verfallers Vertragsgenommen hat, hat sich darauf beschränkt, dem Vertreter von Havas folgende kurze Erklärung zu geben, indem er ihn ermächtigte, sie zu veröffentlichen: Das ist eine reine Utopie. Es hat keine Geheimabkommen zwischen Bilihon und Clemenceau gegeben. Lloyd George ist von unfähigen Vorgesetzten nichts unbekannt.

Zarthen verweist für die weiteren Einzelheiten aus diesen Tagen auf sein Buch: „Der Friede“ und fährt dann fort: Ein Plan, der erst seit zwei Wochen in den Händen der englischen Legation stand und der in Folge der Abwesenheit von Lord George von diesem erst 31 Stunden später als von Benizelos angenommen wurde, einen Geheimvertrag zu nennen, das ist entweder eine Ungeschichte oder höchst willige Vorgangsweise, oder vielleicht auch beides. Wenn Wilson noch lebte, dann würde er ebenso wie ich den früheren englischen Premierminister bemerken. Die vitalen Garantien, die wir für Frankreich am Rhein erhalten haben, erhielten wir erst nach Monaten schrecklichen Kampfes, aber wir sind stolz darauf, daß wir sie in solcher Weise gegenüber allen Alliierten erhalten haben.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Widersprüche aufklären werden. Wahrscheinlich verhält sich die Sache so, daß kein formelles Abkommen zwischen Clemenceau und Wilson abgeschlossen wurde (zu dessen Gültigkeit ja auch die Zustimmung des Parlaments notwendig war), sondern nur persönliche Abmachungen. Zur Rechtfertigung seiner Politik will Poincaré nun ein Gelübde über die diesbezüglichen Verhandlungen herausgeben.

Während Lloyd George erklärt, er sei ein Gegner der Rheinbesetzung gewesen, veröffentlicht nun der Präsident der Tschecho-Slowakei, Masaryk, Erinnerungen an Wilson, worin er behauptet, auch Lloyd George sei für den Vorwarsch über den Rhein gewesen!

### Malaryks Wilson-Erinnerungen.

Prag, 5. Febr. Präsident Masaryk hat anlässlich des Todes Wilsons, mit dem er eng befreundet war, der Regierungspresse einen Abschnitt aus seinen bisher noch un veröffentlichten *Memoiren* zur Verfügung gestellt.

Marshall schreibt u. a.: Als die Friedensangebote angingen, als man über den Waffenstillstand verhandeln sollte, trug ich dem Präsidenten meine Überzeugung vor, daß der Krieg weitergeführt werden sollte, und daß die Verbündeten die deutsche Armee dazu zwingen sollten, die Waffen niederzulegen. Gegebenenfalls hätten die Verbündeten in Berlin einziehen sollen. Durch die Beendigung des Krieges wären nicht mehr Opfer an Menschenleben gebracht worden als nach dem Frieden. Ich gab dem Präsidenten zu, daß der Krieg auch strategisch gewonnen wurde. Aber da ich die Überzeugung des deutschen Volkes von der Unüberwindlichkeit des deutsch-preussischen Heeres und seiner Führer kannte, fürchtete ich, daß die Waffe der deutschen Nation nicht eine strategische Niederlage Deutschlands und Oesterreichs glauben würde. Ich erinnerte den Präsidenten an die Sendung seines Freundes House nach Europa zwecks einer Diskussion mit den Führern der Verbündeten, wie man einen dauernden Frieden erreichen könnte und nicht einen Frieden auf einige Minuten, wie es der Präsident im vorhergehenden Jahre den Arbeitern in Buffalo richtig dargelegt hatte. Auch erinnerte ich ihn daran, wie er vor dem Kongreß die Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn begründete, obwohl er damals die Vernichtung Oesterreich-Ungarns noch nicht ins Auge gefaßt hatte. Er verlangte eine militärische Vernichtung Preussens. Das konnte man aber nur dann erreichen, wenn Marshall noch die verbündeten Generale über den Rhein hätte führen können.

Ich bin dieser Ansicht noch immer und besonders nach den Erfahrungen mit dem Frieden, nur

Will ich noch hinzufügen, daß wegen den Blau-  
hochs nicht nur Präsident Wilson und Oberst  
House, sondern auch Clemenceau war. Die ame-  
rikanischen Soldaten waren für den  
Vormarsch über den Rhein und  
auch die englischen Soldaten und  
Flottille (Marine).

Ueber seinen persönlichen Verkehr mit Wilson sagt Mairal: ferner: An einer Stelle besprachen wir Österreich und die Habsburger die Entwürfen Clemenceaus über die Sines- (Sinesien) gaben dazu einen vollkommenen Anlaß. Ich wies auf die unehrerliche, geradezu niederrichtige Handlungsweise des Kaisers (Karl) gegenüber seinen Verbündeten hin. Deutschland hatte nach dem Beginn des Krieges Österreich wenigstens auf eine Zusage von den Russen gerettet. Deutschland und seine Hilfe verbrachten auch später Rußland nach dem Osten und machten eine ganze Reihe von Randstaaten von Finnland bis zur Ukraine frei. In der Beurteilung des preußischen Jatismus, wie ich es nannte, stimmten wir vollkommen überein. In seiner Antwort vom 23. Oktober auf die deutsche Note vom 20. Oktober (1918) drückte der Präsident diese Ansicht sehr nachdrücklich. Weiter machte ich den Präsidenten auf die Schuld Österreichs an der Provokation des Krieges aufmerksam. Er gab zu, daß es von Deutschland zum Kriege nicht gezwungen wurde."

**Wilson's Weiskung.**

WFB Washington, 6 Febr. In der Peter-Pauls-Kathedrale wurde heute Wilson unter höchsten Ehrenbezeichnungen beigelegt. Präsident Coolidge, die Mitglieder des Kabinetts und das diplomatische Corps nahmen an der Feier teil. Die Regierungsbüros sowie Handel und Industrie des ganzen Landes hatten die Arbeit für kurze Zeit als Zeichen der Trauer eingestellt.

### Befohlene Wilson-Ehrung im Saargebiet.

WTB Saarbrücken, 6. Febr. Die Regierungskommission hat angeordnet, daß aus Anlaß des Todes des Präsidenten Wilson als des Begründers des Völkerbundes sämtliche öffentlichen Gebäude auf 48 Stunden halbmäßig geschlossen haben.

### Illustrolinis Verstimung.

WTB London, 7. Febr. (Trautb.) Reuter berichtet aus Rom, dort werde England für die Verhinderung der Unterzeichnung des italienisch-russischen Vertrages verantwortlich gemacht, mit dem Hinweis, daß die britische Anerkennung die italienische Anerkennung des Wertes der Sache, den sie gehabt habe, wenn Italien zuerst auf dem Feld erschienen wäre. In amtlichen diplomatischen Kreisen werde behauptet, der italienische Botschafter in London werde unzureichend abhelfen werden, weil er Russinen ungenügende und irreführende Informationen über den Zeitpunkt und Charakter der britischen Anerkennung der Zweierklärung geliefert habe.

### Heiberien in Rußland zwischen alten und neuen Eszazieren.

GA London, 7. Febr. (Eig. Drahtsch.) Nach hier in Sompetschkin und in Greisen der Antihörschwestern vorliegenden übereinstimmenden Nachrichten kam es in einigen Truppen-teilen in Russland zu Meutereien zwischen den neuzugeworbenen Offizieren, die aus der kommunistischen Offizierschule hervorgegangen sind, und den alten Offizieren, die aus der Kadetenschule übernommen wurden. Die Sowjetregierung hat sich dabei dem Standpunkt

## Museen im niederrheinischen Industrieland

Die Not der Zeit warnte das von Napoleon ge-  
schlossene Preußen, das damals weniger der Über-  
legenheit des Feindes als der inneren Zerrung  
zum Opfer gefallen war, zu der Einsicht, daß es,  
um politisch zu gewinnen, zunächst einmal  
kulturell sich eine starke Grundlage zu neuer  
Entwicklung geben mußte. Damals wurde die Ber-  
liner Universität gegründet. Selbst die Künste  
verriethen sich einer wenn auch beiderseitigen, so doch  
ferntendenden und charaktervollen Förderung  
streu. Es gab trotzdem keine Überproduktion wie  
heute, und die Ansprüche an die öffentliche Kunst-  
pflege waren maßvoller. Heute hat die ungelie-  
bte Inflation und Zentralisierung auch der Kunst,  
die mehr und mehr dem Stil der industriellen und  
kommerziellen Entfaltung gefolgt ist, zu Forder-  
ungen geführt, die weder der Staat, noch die  
Kommunen mehr erfüllen können. Wir standen  
vor dem Abgrunde auf dem Standpunkt, in aus-  
scheidenden Museen, unerlösten Museen- und  
Ausstellungsplänen eine nicht mehr kulturell be-  
stimmte, sondern lediglich auf äußerlich blendende  
Erfahrungen gestützte Kunstpolitik zu treiben, eine  
Politik, sehr verwandt mit der in ihren Auswuchs-  
en oft phantastischen Augenpolitik. Nun hat die  
Verarmung all diesen Ausschweifungen ein heil-  
sames Ende bereitet. Zwar kam die Erkenntnis  
nicht gleich nach dem Zusammenbruch unierst  
Rückstellung, im Gegenteil, es schob sich noch eine  
Zeichnblüte gefährlicherer Art zwischen den  
Zustand vom Jahre 1918 und die Lage, der wir  
uns jetzt gegenübersehen. Wohl nie vorher wurden  
so viele Wüter gemacht in Deutschland als ge-  
rade in dieser traurigen Epoche glänzenden Glende.  
Da der Drang zum Schwerm kritisch sich auch auf  
den Kunstmarkt warf, fand das problematischste  
Zeug Abnehmer, für die nicht die reine Liebe des  
Sammelns, sondern der große Anstich des Spek-  
tamen bestimmend war.

Noch denn je haben in solchen Zeiten altdöner  
Gewirkung die Müssen die Aufgabe, den künst-  
lichen Gelmach vorbildlich zu beeinflussen. Und  
es kommt nicht so sehr auf eine äußerlich plan-  
volle Repräsentation dieser Institute an, als viel-  
mehr auf eine dem Wesen ihrer Umgebung mit  
höchst möglichem Wohlstand entsprechende Ausstatt-  
ung und Aufrechterhaltung der Kunstwerke. Ein so ge-  
schicktes Wissen, das der künftigen Generation das  
Beste formen kann, ist, in dem es ver-

der alten Offiziere angeschlossen, die eine Er-  
 örterung politischer Tagesfragen in  
 den Offiziersschulen und Kasernen —  
 wie es die jungen Offiziere gelehrt hatten —  
 abgewiesen haben. Gegen eine Anzahl junger  
 Offiziere soll fragegerichtlich vorgegangen werden.  
 Von einer Aufhebung ganzer Truppendivisio-  
 nen gegen die Sozialregierung kann nicht die Rede sein.

## Mad Wuntch Joins Carés

Wien Paris, 6. Febr. Die Kammer legte heute die Beratung über den Artikel des Gesetzesentwurfs über die von der Regierung vorgeschlagenen fiskalischen Maßnahmen fort. An erster Stelle wurden sechs Änderungsanträge der kommunistischen Partei zu Artikel 1 beraten. Die kommunistischen Abgeordneten verlangten, offenbar um Dekretisation zu vermeiden, im einzelnen begutachtete Abstriche an den regelmäßigen Ausgaben, um Ersparnisse zu erzielen. Sämtliche Anträge wurden nach kurzer Aussprache gegen die Stimmen der Sozialisten und Kommunisten abgelehnt. Mehrere sozialistische Redner brachten die Bestärkung zum Ausdruck, daß die von der Regierung beabsichtigten Ersparnisse die Departements und Gemeinden sowie bestehende und geplante soziale Einrichtungen schädigen könnten. Der Abgeordnete Candace verlangte darauf in einem Zusatzantrag, daß dem Regierungsentwurf genaue Angaben über die Einteilung des Ersparnisprogramms beigelegt werden. Der Antrag wurde, nachdem Poincaré die Vertrauensfrage gestellt hatte, mit 327 gegen 240 Stimmen abgelehnt. Im weiteren Verlauf der Sitzung stellte der Abgeordnete Herriot den Antrag Absatz 2 des Artikels 1, der die Ermächtigung vorsieht, auf dem Verordnungswege die Sparmaßnahmen herbeizuführen, von der Tagesordnung abzugeben. Poincaré stellte daraufhin die Vertrauensfrage, und die Kammer lehnte in namentlicher Abstimmung mit 253 gegen 16 Stimmen den Antrag Herriot ab.

WTB Paris, 6. Febr. In der heutigen Nachmittagsitzung der Kammer, die zu diesem Zweck auf kurze Zeit unterbrochen wurde, sprach Boncompagni einige Worte zum Gedächtnis des ehemaligen Präsidenten Wilson. In Frankreich werde man nie vergessen, daß er den Rhein als die Grenze der Freiheit bezeichnet habe (1). Hierauf wurde von dem Kammervorsitzenden eine an das amerikanische Repräsentantenhaus gerichtete Glückwünschnote verlesen, in der die französische Kammer zum Tode des ehemaligen Präsidenten ihre Teilnahme ausdrückt.

## Die Wahrheit über die Belohnungskosten.

Die „Nationalität Korrespondenz“ schreibt:

Der Reichstagsjüngere Ausschuss der Deutschen Volkspartei hat in seiner letzten Sitzung durch einen öffentlich bekanntgegebenen Bericht darauf hingewiesen, daß das Reich ebenfalls wie das übrige Gebiet in der Lage ist, dankende die großen Kosten der Beilegung aufzubringen. Wenn die Reichsregierung — nicht etwa das Auswärtige Amt — trotzdem diese Beilegungskosten bis zu einem Betrage von monatlich 30 Millionen Goldmark dem belegten Gebiet rückbezahlt, so hat sie dafür außerordentlich triftige Gründe. Diese Begründungen geben nämlich nicht als Goldzahlungen nach Paris, sondern stellen zum weitmas größten Teil nur Rückvergütungen an die ausgepreßte und ausgelagerte rheinisch-westfälische Bevölkerung dar. Das Reich kann unmöglich die heidnischen für ihr Deutschland und den Heimgedanken kampfende rheinisch-westfälische Bevölkerung ihrem Schicksal überlassen, unbekümmert darum, ob sie dadurch nicht den Separatismus in gefährlicher Weise nährt. Die deutschen nationalen Kreise der betroffenen rheinischen Gebiete denken auch ganz anders über die Erhaltung

handen ist, soll gewiß nicht bestranft werden auf den eignen Begriff „Heimathlust“. Ein oft recht tragwüthiger Eilektroman hat uns gerade diesen Begriff verächtlich genug gemacht. Nicht geringer ist andererseits die Gefahr einer für die noch zur Kunst heranzubildenden Bevölkerung ohne weiteres hingestellten Sammlung, der jede örtliche Tradition fehlt. Ohne Frage kann ein schönes Unternehmen dieser Art Erfolg haben, wenn es sich um Kunstler handelt, die durch ihre Abhängigkeit gerade dieser Erde verbunden sind. So hat Raebach der Stadt München-Gladbach ein Museum geschenkt, in dem der Kiedersheimer sein und seines Landes Wesen in künstlerisch harter Ausprägung gezeichnet findet. Also ein Heimathmuseum im schönsten Sinne. Es ist ja nicht das Stoffliche, der an die äußere Ercheinung gebundene Inhalt, der solchen Wesen lebendigen Ausdruck gibt, sondern die Form, die Handicraft des Künstlers, die eben durch sein Blut bezeugt wird. So haben die alten deutschen Meister alle die gleichen Stoffe behandelt und doch jeder in einer durch seine landschaftliche Gebundenheit bestimmten Art.

In München-Gladbach gibt junge rheinische Kunst den Ton an, der dann die anderen Werke mitfließen macht, so daß sich ein lebendiges Verhältniß zwischen den Bildern und den Besuchern des Museums zu entwickeln vermag. Und der Rheinländer, der von draußen kommt, fühlt vielleicht: noch unmittelbarer, wie diese Kunst aus der Heimatidee gewachsen ist, schloß aus dem Kontrast zu den visionären Malerei des Westfalen Christian Hehl's interessante Anregungen.

In einer ganz anderen Weise offenbart sich der hodenkündige Charakter des neuen Museums, das die Stadt Alldorf am 1. d. R. geistlich hat. Der Schwerpunkt liegt hier nicht auf der Malerei, wie überhaupt die ästhetische Einstellung ist den schlichten Sammler, der die Bestände dieses Kunstinstituts zusammenbrachte, weniger bezeichnend ist als ein von Feinmalerei und geistlichem Antiquar für künstlerische Dinge geleiteter Sammeltrieb. So hat der Herr Robert A. H. ein ebenso geschult wie geschmackvoll in dem nach seinen Angaben umgekauften Reichthum eingerichteten Museum geschaffen. Kunstgewerbe und Kunst sind hier vereint, älteste Zusammengehöriges ist jedoch voll, aber nicht mit beiderseitiger Strenge, sondern immer nach dem Gesichtspunkt des ästhetischen Zusammenhanges zueinander geordnet in Räumen.

der Befreiungskosten, als Graf Wethers, der es dem Augenwinkler Stresemann zum Vorwurf macht, daß die Reichsregierung auch nur in den leichtesten Umständen den sie mit Rücksicht auf die gesamte Anwartsage des Reiches verantworten kann, unseren Brüdern und Schwägern in den besetzten Gebiete geduldet hat. Nach Paris ist von diesem monatlichen Höchstbetrag von 50 Millionen Mark „Befreiungskosten“ jedenfalls nicht ein Wenig geangahn. Wir stehen deshalb auf dem Standpunkt, daß die Reichsregierung recht daran getan hat, den besetzten Gebiete soweit wie möglich zu helfen. Dieser Standpunkt ist auch im Geschäftsführenden Ausschuss der Deutschen Volkspartei von den Vertretern des besetzten Gebietes zum Ausdruck gebracht worden. Der erwähnte Beschluss des Geschäftsführenden Ausschusses richtet sich also nicht gegen die Reichsregierung und Dr. Stresemann, wie die deutschnationale Presse behauptet, sondern bedeutet unabweisbar eine Anerkennung der Reichspolitik den besetzten Gebieten gegenüber. Der Tag, an dem das Reich die Zahlung jeder Rückvergütung einstellen würde, kommt für das besetzte Gebiet immer noch zu früh.

Ein Buchthändler  
Diktator von Birmaſenô.

TU Pirmaſens, 7. Febr. (Drahtb.) Der mit Suchthaus vorbeſtrafte Gelegenheitsarbeiter Hinkelbecker iſt zum Diſtator von Pirmaſens ernannt worden.

### Die Gewerbesteuer.

Genossenschaften und Konsumvereine  
steuerfrei.

Berlin, 6. Sept. Der Hauptausschuß des Preussischen Landtages beriet am Mittwoch über die Vorbereitung zur vorläufigen Regelung der Gewerbesteuer. Es lag eine Reihe von Änderungsanträgen vor. Einen besonders breiten Raum in der Aussprache nahm die Beiprägung der Anträge auf Freilassung der Genossenschaften und Konsumvereine von dieser Steuer ein. Die Deutsche Volkspartei, die Demokraten und die Deutschnationalen stimmten geißlos für die Befreiung, ebenso einige Zentrumsvertreter. Dagegen stimmten drei Mitglieder des Zentrums zusammen mit den Sozialdemokraten und den Kommunisten. Die Anträge auf Befreiung der Genossenschaften und Konsumvereine wurden mit 15 gegen 14 Stimmen abgelehnt. Mit derselben Stimmenmehrheit fanden Annahme Anträge der Sozialdemokraten und eines Teiles des Zentrums auf Steuerfreiheit für eingetragene Genossenschaften, welche bei Kreditvergabe und beim Betrieb von Wirtschaftsbetrieben sich auf den Staat oder Mitglieder beschranken und ferner nur solche Produkte veräußern, die von den Mitgliedern erzeugt sind. Die übrigen Anträge wurden nicht behandelt, da die Regierung für die nachste Woche die Vorlegung einer grundlegenden Novelle zur Gewerbesteuer zusagte, mit Rücksicht auf die Veränderung der Reichseinkommensteuergesetzgebung.

### Bechlüsse des Reichskabinetts.

WTB. Wien, 7. Febr. (Drachb.) Das Reichskabinett genehmigte in seiner gestrigen Sitzung den Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Bestimmungen über Erwerbslosenfürsorge und über die Aufbringung der Mittel für die Erwerbslosenfürsorge und des Arbeitsnachweisesgesetzes, auch den Entwurf einer Verordnung über die Arbeitszeit in Krankeitspflegeanstalten, die in der Regel zehn Stunden am Tage nicht überschreiten und durch angemessene Pausen unterbrochen sein soll, sowie den Entwurf einer Verordnung über die Goldmarkfreudnung im Kontur. Das meiste in der

den neutralen Schlichtheit den Reiz der Kunstgegenstände besonders wirkungsvoll sprechen läßt. Was diesem Bezaugte geht man durch die Hülle und Zimmer, die eine Fülle von Erzeugnissen der Kunst und des Kunstgewerbes einschließen. Zimmer wieder ergeben sich irdliche Zusammenhänge: die Totenkapelle der Abtissinnen des Klosters Saarn, weisen auf den bei Walheim gelegenen Ort, in dem 1765—70 eine beachtliche *façade*-Manufaktur zur Blüte. In einer Vitrine sieht man charaktervolle Erzeugnisse ihrer Fertigkeiten. Zwischen solchen alten Möbeln aus der Empire- und Biedermeierzeiten finden Zeichnungen des Wilhelm von Kaulbach vor, im Detail eindrucksvoll gezeichnete Blätter, die wir heute wieder lieben, nachdem die jüngste Entwicklung den melodischen Klang wieder zu Ehren gebracht hat. Wer den Reiz dieser intimen Kunstgattung schätzt, wird mit besonderer Anteilnahme vor den Vitrinen stehen, die eine herrliche Anzahl von Porträt-Miniaturen des selben Kaulbach aufgenommen haben. Das rein geschichtliche Interesse wendet sich dann wieder an die Bildnisse des Landgrafenspaars von Hessen-Darmstadt, das im nahegelegenen Schloß Riedel zuletzt gewohnt hat. Noch weiter zurück streift der kunsthistorisch eingeseifte Besucher, der vor einigen alten Plakaten stillrührende Blicke anstellen möchte. Die moderne Kunst, soweit sie zu den Beständen des Museums gehört, hat freilich noch wenig zu sagen: hier war der verdiente Zimmer-Möbeln nicht immer glücklich.

Die weiteren gebaut werden kann, lehren die  
in der ersten Ausstellung, die Dr. Kriese  
in den schönen Räumen auf der anderen Seite des  
Pausen veranstaltet. Augenblicklich zeigen hier füh-  
rende Lehrer der Kaiser-Rungenwerke  
eine Ansicht von Werken. Die stärkste Ver-  
pflichtung ist der von uns des öfteren gewürdig-  
ten hochformal geschlossenen Schöpfung „Aufstiege“  
der Witte des Saals 1921 in der großen Kunst-  
ausstellung Düsseldorf 1922 gezeigt wurde. Bei-  
den beiden Malern Joseph Urbach und Karl  
Lüke tritt Urbach am allschönsten aus dem  
Lichtgebirgen heraus. War ist das große  
unbestimmte noch nicht frei von dekorativen Zei-  
chen, aber es spricht doch ein unübersehbares  
Stille zu wesentlichen Aufmerksamkeitsnahme  
auf. Auch ein Dargestelltes bringt zu psycholo-  
gischer Deutung des Charakters vor. Am feinsten  
und die atrophischen Blätter, deren letzte aus einer  
einfach sehr kultivierten, Radumfindung großer  
Vorbilder zu verständlichem Stil sich heben.

Annahme der Entwurf einer Verord-  
nung über das Inkrafttreten des Reichsgesetzes  
über die Abgabenfabrik, eine Verordnung über  
die Abgabenfabrik aus dem Reichs-  
monopolgesetz und der Reichs-  
Reichsschuldenordnung.

## Der Kampf um die

BE Berlin, 7. Febr. (Zaarbr.)  
 Speyrung der Königsberger Arbeiter  
 hatte, weil die Verhandlungen über die  
 rung der Arbeitszeit ergebnislos verlau  
 bat gehen in vollem Umlaufe einget  
 großen privatwirtschaftliche  
 tiefe liegen. In  
 ung sind etwa 10000

BB Berlin, 7. Febr. (Taschke) be-  
Medlung der Deutschen KZs. Die  
sind nun auch die sächsischen  
Kohlenbergwerke vom überpon-  
den Bergarbeitern eine Verinsamung  
zeit zu fordern. Da die Arbeiter die  
verweigern, wurden sie gehört und  
sperrt. Zum Schutz der französischen  
in Zisterode sind von der Division  
ben angefordert worden.

Deutscher Bauerntag

TU Hamburg, 6. Febr. Die vom Bo-  
 reutischen Bauernvereins mitgeteilt wird  
 beschossen, den diesjährigen Bauern-  
 tag, der ursprünglich für den 1. d. M.  
 Aussicht genommen war, während der  
 der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft  
 abzuhalten.

Um die gekehrliche Regelung  
der Hypothekenaufwer

**Gemeinsame Forderungen  
der Demokraten und Sozialdemokraten**  
BB Berlin, 7. Febr. (Drabke). Am  
mittag beginnt im Rünchenschen Saal  
des Reichstages die Beratung der  
Steuerreformordnung. Die  
meisten, begreift die Beratung sowohl  
Sozialdemokraten als auch der den  
Lebhafter Gegner. Die Sozial-  
demokratische Reichstagsfraktion hatte sich  
vorher dafür ausgesprochen, daß die Forderungen  
der dritten Steuerreformordnung anerkannt  
sollten, nicht auf Grund des  
Eingangsgeleges, sondern auf dem  
ordentlichen Gesetzgebungswege  
finden. Laut „Vorwärts“ hat die  
demokratische an diesem Beschlusse  
den Steuerabverhandlungen der  
Reichstagsfraktion und der  
sozialistischen Fraktion (sonst  
Reichstag) Vorgesprächen und  
Anregung. Die Demokraten wollen  
wie die Sozialdemokraten, auf den  
deshalb die Hypothekenaufwertung  
durch eine Verordnung, sondern auf  
ein Gesetz gegeben. In der  
gegründeten Nachmittags einmündigen  
demokratischen Partei wurde be-  
Antrag im Rünchenschen Saal  
welchem die Fraktion unter allen  
gleiche Regelung sowohl der  
Hypothekenaufwertung als auch  
ausgleichs fordern.

## Die Begründung der dritten Steuernotverordnung

GA. Bettin, 6. Bebr. (Gg. 12021)  
 nimmt die Begründung an.  
 Reichregierung der dritten Steuerordnung  
 sagt das. Diese Begründung enthält wenigstens  
 das zur Schaffung eines Lieberbills der Ne-  
 stelle Auswirkung der Reformordnung. Die  
 zweifelsfrei dienen kann. Nach der Schaffung  
 gründung handelt es sich aus dem Rahmen  
 kommen, und Körper der Steuer-  
 überstellung von 1882. Will

Auch Striege hat Geschmack, aber das Gewerbe bleibt doch wohl das Gebiet, über welches hinausgreifen sollte.

Prof. Wilh. Poetter ist durchs  
gewerblich. Ein Künstler, der aus dem  
heraus empfindet, klar und sachlich zu  
in jene spielerisch ausweichende Manier  
allen, die so manchem flüchtigverworfene  
beize um jeden Preis den Stempel des  
der Gelehrten" in Wahrheit fränsig  
um aufdrücken muß. Poetter zeigt Zeich  
Tafeln, Stoffe, kleine Gebrauchsgegenst  
Kzt, die einem zum Teil faszinieren, aber  
dem schlichten Material charaktervolle  
gewinnen im Stile einer Kunst, die  
um besten Sinne raumfüllend begreife

So gibt das Mailheimer Museum den  
wie auch mit einfachen Mitteln die schön  
Erziehung einer Stadt organisiert werden  
und die Stadt antwortet auf die Anregung  
selbst hat sich, seitdem das Museum einger  
ständig vermehrt. Die Aufmerksamkeit des  
lug und weisehaft wirkenden seners  
richte. O. A.

Theaterkranke in Berlin. Wie am Sch  
tragödie „Die Empörung des  
on Karl Theodor Bluth, die unter  
erd. Meie im Staatlichen Schauspielhaus

Die Jagde im Stadtbild zu ver-  
traufung sam dem König die Krone  
lassen wurde, kam es zu protestierenden  
Tiere. Die Weber riefen einen Priester  
her, der der Wirkung weber des Priester  
der Aufführung entpand. In den vorerster  
treiben sah man sich verlegen und glän-  
ten. Im den zurückliegenden Forttreiben, die  
hängen tobe man und brachte sich sogar  
Priester! Überdruch, das dieses Zeit, die  
nalenunfallt lebt — Anlaß zu einem polit-  
undgreifenden Auseinandersetzung wurde.  
Die fuzen und doch gedehnten der Ate, die  
im Wege zum Dichterischen in Unbekan-  
nisse gleiten, statt schwierige Anord-  
gaben, durch Gleichzeitigkeit in lauten Ge-  
nen. Das Bild, das ohne bürgerliche An-  
in die Frage des Monarchie oder Republik  
es, ist ein materi- das gleichzeitige, die  
gehorhtes Recht, Dessen sprachliche  
unmögliches Bilden. Die Aufführung im  
v. Delfaz.

[illegible]



# Wie wir verkaufen,

dient als Reklame unser heutiges Angebot

„Gediegene Qualitäten zu billigen Goldmarkpreisen“

## Lebensmittel

|                            |             |                  |
|----------------------------|-------------|------------------|
| Schmalz                    | Pfd.        | 0.68             |
| Rinderfett                 | Pfd.        | 0.58             |
| Plockwurst                 | Pfd.        | 1.40             |
| Corned-Beef Dose 5 1/2     | Pfd.        | 2.75             |
| Corned-Beef                | Pfd.        | 0.60             |
| Heine-Würstchen Dose 1.50  | Pfd.        | 0.80             |
| Rot- und Leberwurst        | Pfd.        | 0.90             |
| Viktoria-Erbisen           | Pfd.        | 0.22             |
| Bohnen, weiß               | Pfd.        | 0.24             |
| Sand-Nudeln                | Pfd.        | 0.24             |
| Maccaroni                  | Pfd.        | 0.38             |
| Maccaroni Kiste v. 20 Pfd. |             | 7.50             |
| Weizen-Mehl                | Pfd.        | 0.18, 0.14       |
| Zucker, gemahlen           | Pfd.        | 0.42             |
| Haferflocken               | Pfd.        | 0.18             |
| Kaffee, gebr.              | Pfd.        | 2.30             |
| Mischkaffee, 20%           | Pfd.        | 0.85             |
| Reis                       | Pfd.        | 0.30, 0.22, 0.16 |
| Heringe                    | 10 Stück    | 0.40             |
| Salatöl                    | Liter       | 1.10             |
| Backöl                     | Liter       | 0.95             |
| Milch                      | Dose        | 0.42             |
| Gemüse-Erbisen             | 2-Pfd.-Dose | 0.85             |
| Junge Erbsen               | 2-Pfd.-Dose | 1.10             |
| Erbisen u. Karotten        | 2-Pfd.-Dose | 1.30             |
| Karotten                   | 2-Pfd.-Dose | 0.60             |
| Leipziger Allerlei         | 2-Pfd.-Dose | 1.30             |
| Apfelsmus                  | 2-Pfd.-Dose | 1.30             |
| Preiselbeeren              | 2-Pfd.-Dose | 2.30             |
| Marmeladen div.            | 2-Eimer     | 1.75             |
| Marmeladen, gemischt       | 2-Pfd.-Dose | 1.25             |
| Goldkorn                   | Liter-Fl.   | 2.50             |
| Steinhäger                 | Krug        | 3.75             |

Deutscher Speck 120  
geräuch., fett und mager

## Kurzwaren

|                             |         |      |
|-----------------------------|---------|------|
| Kinder-Strumpfbänder        | Paar    | 20   |
| Damen-Strumpfbänder         | Paar    | 40   |
| Schuhriemen                 | Paar    | 7, 6 |
| Kordelriemen für Halbschuhe | Paar    | 7    |
| Sternzwirn                  | 2 Stück | 5    |
| Stopfzwirn                  | Knäuel  | 8    |

Moire- und Rips-Band für Hüte, 10 cm breit.  
Meter 1.45, 85

In uns. Erfrischungsraum:  
Reichhaltige Mittagsplatten  
ff. Kaffee u. Kuchen aus eigener Konditorei.  
Jeden Nachmittag:

Künstler-Konzert!

## Damen-Konfektion

|                                                                                 |       |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Kleid a. reinwoll. Cheviot, hübsche Form, m. Stepperei u. Knöpf. garn.          | 12.75 |
| Kleid aus gutem Cheviot, jugendliche Form, mit farbigem Tuch und Tresse besetzt | 19.50 |
| Kleid aus reinwollenem Gabardine, moderne Form, mit neuartigem Besatz           | 37.00 |
| Kleid aus reinwollenem Trikot, entzückende, moderne Formen, fescche, neue Form  | 39.00 |
| Mantel Coverc., deutsche Wolle, gute Qualit., mit Biesen garniert               | 16.50 |
| Regenmantel aus imprägniert. Covercoat, gute Verarbeitung                       | 19.00 |
| Jugendl. Mantel aus feinem Hübsche neue Machart                                 | 23.00 |
| Blusenmantel aus feinem Covercoat, erstklassige Verarbeitung                    | 49.00 |

## Kleiderstoffe

|                                                                    |      |
|--------------------------------------------------------------------|------|
| Hauskleiderstoff 90 cm breit, blau, lila und grün                  | 1.75 |
| Neue Kostreife 105 cm breit, dunkler Grund mit spärlichen Streifen | 3.90 |
| Serge 90 cm breit, reine Wolle, schwarz, lila, rot und beige       | 3.90 |
| Kostüm- u. Mantelstoff 130 cm breit, reine Wolle, englische Art    | 5.25 |

## Seidenstoffe

|                                                                     |      |
|---------------------------------------------------------------------|------|
| Seiden-Foulard 60 cm breit, dunkler Grund, mit kleinem Blumenmuster | 2.50 |
| Rohseide 80 cm breit, gemustert                                     | 4.50 |
| Kleiderseide doppeltbreit, gemust. Foulard auf hellem Grund         | 4.90 |
| Crepe de Chine doppeltbreit, sehr gute Qualität, in vielen Farben   | 9.50 |

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Sticker-Episen u. Einsätze          | 32 |
| Klappel-Episen verschiedene Breiten | 28 |

|               |          |
|---------------|----------|
| Marine-Kragen | 1.25, 95 |
| Leder-Gürtel  | 1.80     |

## Wäsche

|                                                     |                  |
|-----------------------------------------------------|------------------|
| Untertailen in vielen Ausführungen                  | 2.45, 1.95, 1.45 |
| Prinzess-Damen-Röcke reich mit Feston garniert      | 9.75, 7.75, 6.75 |
| Männer-Hemden Biber hell gestreift und dunkelfarbig | 4.75             |

## Korsetts

|                                         |                |
|-----------------------------------------|----------------|
| Dreil-Korsett festoniert, gute Qualität | 2.50           |
| Dreil-Korsett gut sitzende Form         | 4.50, 3.50     |
| Büstenhalter in Stoff und Tricot        | 2.50, 1.25, 95 |

## Herren-Artikel

|                                                          |                |
|----------------------------------------------------------|----------------|
| Oberhemden Perkal gute Qualität, mit 2 Kragen            | 7.75, 5.90     |
| Stehumlege- u. Klapphantag. gute Qualitäten              | 0.95, 75       |
| Slinder in hübschen Dessins                              | 2.75, 1.50, 95 |
| Hosenträger mit Leder- u. Baumwoll-Patte, 2., 1.65, 1.25 |                |

## Handarbeiten

|                                                              |      |
|--------------------------------------------------------------|------|
| Küchenhandtücher fertig in rot und blau, auf festem Haustuch | 2.75 |
| Herdschoner fertig in rot und blau, auf festem Haustuch      | 2.75 |
| Leitungschoner fertig in rot und blau, auf festem Haustuch   | 95   |
| Topflappentafel fertig in rot und blau, auf festem Haustuch  | 85   |
| Küchenlanten vorgezeichnet                                   | 10   |
| Rissen vorgezeichnet, 60x42 auf schwarz Leinen, mit Rückwand | 2.25 |
| Kaffeewärmer vorgezeichnet schwarz Leinen, dreiteilig        | 1.75 |

## Strümpfe

|                                                                     |            |
|---------------------------------------------------------------------|------------|
| Damen-Strümpfe Baumwolle verstärkte Ferse und Spitze, schwarz       | 55         |
| Damen-Strümpfe Baumwolle Doppelsohle, Hochfers, schwarz, 1.50, 1.40 | 1.10       |
| Damen-Strümpfe Seidenflor Doppelsohle und Hochfers, schwarz         | 1.95       |
| Herren-Socken gestrickt, reine Wolle, grau                          | 1.25, 1.10 |

## Schuhwaren

|                                                                              |                   |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Damen-Halbschuhe R'Chev. mit und ohne Lackkappe, moderne Formen              | 7.90, 9.50        |
| Damen-Halbschuhe echt Boxkalf, vorzügliches Fabrikat                         | 10.50, 11.50      |
| Kinder-Stiefel Boxrind, solide Strapazier-Stiefel                            | 7.90, 27.30, 6.90 |
| Herren-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe, schöne bequeme Formen           | 12.50, 13.50      |
| Herren-Halbschuhe echt Boxkalf, br. u. schwarz, spitze Form, echt randgenäht | 15.50, 16.50      |
| Kinder-Halbschuhe Boxrind, moderne bequeme Formen                            | 5.90, 6.90, 27.30 |

## Kinder-Konfektion

Knaben-Schulanzüge hochgeschloss. Form, je nach Größe 13., 11., 7.90

Mädchen-Mäntel in uni und gemust. Stoffen, je nach Gr. 19., 16., 11.00

Zur Kommunion u. Konfirmation  
Anzüge und Kleider  
in großer Auswahl  
zu billigen Preisen.

## Weiß- und Baumwollwaren

|                                                                 |                            |
|-----------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Nessel ungebleicht, gute Qualität, 80 cm breit                  | Mtr. 72                    |
| Nessel ungebl., beste westfäl. Qual., 160 cm br.                | Mtr. 1.50, 140 cm br. Mtr. |
| Renforce 80 cm breit, für Leib- und Bettwäsche                  | Mtr.                       |
| Hemdentuch grob und feinfädige Qual., 150 cm brt.               | Mtr. 1.85, 130 cm brt.     |
| Handtuch-Gebild ca. 55 cm brt., Gerstenkorn mit rotem Rand      | Mtr.                       |
| Handtuch-Gebild ca. 55 cm brt., weiß, mit rot. Rand u. Streifen | Mtr.                       |

## Schürzen

|                                                                |            |
|----------------------------------------------------------------|------------|
| Damen-Schürzen Cretonne, in verschiedenen schönen Dessins      | 1.90       |
| Damen-Schürzen blauweiß gestreift, mit schöner Blendengarnitur | 1.80       |
| Damen-Schürzen Jumperform, mod. gr. Dessins, schön garn.       | 3.50, 2.70 |

## Taschentücher

|                                                                |    |
|----------------------------------------------------------------|----|
| Damen-Taschentücher Batist mit Hohlraum                        | 30 |
| Damen-Taschentücher mit gestickter Ecke                        | 25 |
| Herren-Taschentücher weiß und weiß mit buntem Rand, gute Qual. | 30 |

## Trikotagen

|                                                   |            |
|---------------------------------------------------|------------|
| Einsatzhemd guter Rumpftricot, mit Perkal-Einsatz | 3.60       |
| Tricot-Hemden mit doppelter Brust, gute Qualität  | 2.90       |
| Schlüpfhosen in schönen Farben, gute Qual.        | 1.65, 1.40 |
| Schlüpfhosen Trikot, innen geraut                 | 2.85, 2.20 |

# Tietz

Aktien-Gesellschaft — Elberfeld.

In unserer Herren-Konfektion  
eine Muster-Kollektion

Gummi-Regenmäntel  
vorzügliches Fabrikat,  
in allen möglichen Ausführungen,  
besonders billig!

# Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

**Angebote**  
Markpreise  
Konfektio  
Güte hochge-  
Große 13, 11, 7, 5  
u. und  
Gr. 19, 16, 11, 0  
u. Konfirmation  
und Kleider  
Auswahl  
n Preisen.  
= und  
ollwaren  
gute Qualität,  
Mr. 72 3  
westf. Qual.  
140 cm br. Mr.  
it,  
äsche Mr.  
und feinfädige  
85, 130 cm br.  
ca. 55 cm br.,  
m Rand, Mr.  
ca. 55 cm br.,  
Streifen Mr.  
rzen  
Cretone, in  
e Dessins  
blauweiß ge-  
gendengarnit  
Jumperform,  
n garn. 3,50  
ntlicher  
her  
her  
her weiß und  
gute Qual.  
agen  
Rumpfrükt,  
ute Qualität  
Qual. 1,65,  
... 2,85,  
12.50  
15.50  
5.90  
Konfektion  
mämte  
illig!

**4189500 Millionen Mk. G.**  
Zolltarifanweisungen —  
Goldmark 4,2 Billionen.  
... 1 Billion Papiermark  
... 1 Billion Goldmark  
... 1.04 Billionen Goldmark  
... 1.10 Billionen Goldmark  
... 113,9fach (Goldmark)  
... 610 Dollar für das Kilo feine  
... 26.1.1 Mr. = 400 Milliarden  
... 10 Rentenpennig  
... 5 Rentenpennig

**der Bänder-, Kordel-,  
Linen- und Spinnindustrie.**  
Die Damen- und Kleidermode  
... der Bänder-, Kordel-,  
Linen- und Spinnindustrie.  
... der Bänder-, Kordel-,  
Linen- und Spinnindustrie.  
... der Bänder-, Kordel-,  
Linen- und Spinnindustrie.

**Der bedrohte Kleinaktionär.**  
Von juristischer Seite wird uns geschrieben:  
Die Dinge liegen nicht in der Weise, die  
... der bedrohte Kleinaktionär.  
... der bedrohte Kleinaktionär.  
... der bedrohte Kleinaktionär.

... der bedrohte Kleinaktionär.  
... der bedrohte Kleinaktionär.  
... der bedrohte Kleinaktionär.  
... der bedrohte Kleinaktionär.  
... der bedrohte Kleinaktionär.

**Der bedrohte Kleinaktionär.**  
Von juristischer Seite wird uns geschrieben:  
Die Dinge liegen nicht in der Weise, die  
... der bedrohte Kleinaktionär.  
... der bedrohte Kleinaktionär.  
... der bedrohte Kleinaktionär.

**Vorläufige Zusammenlegungsverbot.**  
WTB Berlin, 6. Febr. Aus dem Reichsjustizmini-  
... Vorläufige Zusammenlegungsverbot.  
... Vorläufige Zusammenlegungsverbot.  
... Vorläufige Zusammenlegungsverbot.

**Vorläufige Zusammenlegungsverbot.**  
WTB Berlin, 6. Febr. Aus dem Reichsjustizmini-  
... Vorläufige Zusammenlegungsverbot.  
... Vorläufige Zusammenlegungsverbot.  
... Vorläufige Zusammenlegungsverbot.

**Beretreter**  
für den Verkauf von holl. Käse  
gefucht.  
Angebote unter E 2223 an die  
Geschäftsstelle des Blattes. 9364  
**Wichtig!**  
für Riemendreherbesitzer  
Rur Gründung eines Fabrikgehefts  
... Wichtig!  
... Wichtig!  
... Wichtig!

**Beretreter**  
für den Verkauf von holl. Käse  
gefucht.  
Angebote unter E 2223 an die  
Geschäftsstelle des Blattes. 9364  
**Wichtig!**  
für Riemendreherbesitzer  
Rur Gründung eines Fabrikgehefts  
... Wichtig!  
... Wichtig!  
... Wichtig!

**Beretreter**  
für den Verkauf von holl. Käse  
gefucht.  
Angebote unter E 2223 an die  
Geschäftsstelle des Blattes. 9364  
**Wichtig!**  
für Riemendreherbesitzer  
Rur Gründung eines Fabrikgehefts  
... Wichtig!  
... Wichtig!  
... Wichtig!

**20-25000 Mark**  
1. Hypothek auf Geschäftshaus Nähe  
... 20-25000 Mark  
... 20-25000 Mark  
... 20-25000 Mark

**12000 Mark**  
gegen höchste Renten von Kaufmann  
... 12000 Mark  
... 12000 Mark  
... 12000 Mark

**Einfamilienhaus - Bantun  
am Nordpark.**  
Jul. Beckmann  
Ludwig Conrad  
Fr. K. Diederichs  
Fritz Büngen  
Prof. Peter Klotzbach  
C. J. Mangner  
Johannes Meaz  
Wilt. Niederstberg  
Carl Röder  
Rud. Schnell  
Max Schön  
Albert Schütte & Volmer  
Fr. Schulte  
Winter & Habel

**Einfamilienhaus - Bantun  
am Nordpark.**  
Jul. Beckmann  
Ludwig Conrad  
Fr. K. Diederichs  
Fritz Büngen  
Prof. Peter Klotzbach  
C. J. Mangner  
Johannes Meaz  
Wilt. Niederstberg  
Carl Röder  
Rud. Schnell  
Max Schön  
Albert Schütte & Volmer  
Fr. Schulte  
Winter & Habel

ld  
F  
deut  
Evi  
Rameau  
W  
nama su  
or. Alexan  
durch s  
rliner Pr  
wirklich  
en Indus  
reihen. D  
nut, eine  
tung groß  
besonmer  
6 Akte  
wirklich  
erkennung  
chdramatis  
D  
Haupt  
Key  
d: Sch  
MM  
hts  
keine Kom  
terakt. I.  
no A  
rister der  
zum beste  
odes  
u Abenteuer  
diesem sen  
en einer  
ungen u. t  
II  
lamn  
cific  
in eines a  
Großfennen  
er Schwer  
ht aus...  
II  
chwell  
Abenteuer  
erregende  
es Bankiet  
agt, hat s  
kt zu ver  
ersäumen  
eren Spiel  
s einschli  
trische Z  
trischer Z  
die Lü  
trischer Z  
ed. ocean  
id. aical  
ich schwe  
en Chanc  
es Halb  
kurstorte  
n, Elb.

berfeld: Schwanenstr.

**KAMMER-**  
**Lichtspiele**

erheben keine Kosten, auch in dieser  
Belangung erstkl. Filmwerke zur Vorführ.

**I.**  
**Luciano Albertini,**  
der Meister der Separationen  
in seinem besten Filmwerk:

**Die Todesspirale**

Das Zirkus- u. Abenteuerfilm i 5 Riesen-  
Bau - in diesem sensation. Film werden  
in Massen einer Verketung unglaub-  
verfolgung u. tollkühner Abenteuer.

**II.**  
**Die Flammenfahrt**  
**des Pacific-Express**

dem Leben eines amerik. Abenteurers  
halten - Großfeuer im amer. Gefängnis  
begegnet - Der Schwerverbrecher Douglas  
bricht aus .... u. s. w.

**III.**  
**an der Schwelle der Sünde.**

schweizer Abenteuerfilm in 5 Akten.  
in aufsehenerregender Mordprozeß! Die  
schöne Frau des Bankiers Carrés des Gatten  
werden angeklagt, hat sich vor dem Schwur-  
gericht zu verantworten.

Man darf versäume, sich in dieser  
Reihe unseren Spielplan anzusehen.  
Freitag bis einschließlich Montag!

h34d

**Drüde Schweinecoteletts 1. -**  
**Drüde Zäpfchenbraten**  
**Pide Lungen** . . . . . **90**  
**Drüde Speck**, fett u. mager,  
Tod. geräucherter Biefla. **Speck 1.20**  
**Drüde geizl. Schweineköpfe** **70**  
**mit scharfer Fettbade**  
**Qualität Schweinefleisch** . . . . . **80**  
**Schweines Halsbist** 70-90  
Die H. Bistforten auf und brüht.  
Porthmann, Elb., Badstr. 91. Tel. 4902.

**Apfelsinen**

Vollsaftige, süße Früchte.

**20 Stück . . . . . 1.00**  
**dicke 15 Stück . . 1.00**  
**extra dicke 12 St. 1.00**  
**Pr. Tafel-Äpfel 3 Pfd. 1.00**  
**Prima Heringe 10 St. 0.45**  
**Pracht- Goldtrauben Pfd. 1.00**  
**volle**

**Gustav Teubner**

Barmen Elberfeld Schwelm  
Hochstraße 75. 13859

[illegible]

# MONOPOL

Hofkamp 50

ELBERFELD

Hofkamp 50

## Ab Freitag

sind alle Augen auf unsere neuen unvergleichlich sensationellen Darbietungen gerichtet. **Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam**, daß der im Mittelpunkt der Handlung stehende **Boxkampf** die Verfilmung eines tatsächlich ausgeführten ersten Wettkampfes mit dem

englischen Schwergewichtsmeister **BARKER** und dem bekannten Negerboxer **BATTLING SICKI** (Weltmeister im Halbschwergewicht, dem **Bezwinger von Georges Carpentier**) darstellt.

## Dunkle Gasse

oder:

## Der schwarze Boxer.

Sensationsfilm in 5 großen Akten. In der Hauptrolle der berühmte Boxer **Battling Sicki**.

Der Negerboxer Jenkins hat einen Preis von

**5000 Dollar**

ausgesetzt für denjenigen, der ihn zu Boden schlägt, u. wird gegen **Battling Sicki** am Freitag in den Ring treten. — Kommen ... Sehen ... Staunen. — Die Preise sind bedeutend ermäßigt.

Außerdem bringen wir einen hervorragenden Film:

## Lord of Road

## Der Fürst der Landstraße.

Eine Mitternachtsgeschichte in 5 Riesen-Akten.

Die Landstraße ist der Schauplatz, die Heimatlosen, die sie bevölkern, sind die Helden der Handlung. Ein Lord, von Wohlstand und Reichtum bis zum Ueberdruß verwöhnt, verfällt auf die Idee, die Rolle eines armseligen Landstreichers zu erwählen, um so eine vorurteilsfreie, selbstlose Frau zu finden. Die spannende Handlung ist geschickt inszeniert.

Gleichzeitig bringen wir noch als dritten Großfilm:

## Wo Menschen Frieden finden

Eine Lebenstragödie in 5 Akten.

Hier wurden keine Mittel gescheut, den Film würdig und angenehm zu gestalten. Gediegen und prächtig ist die Innenausstattung, wunderbar die Landschaftsbilder, die die Erhabenheit und einzigartige Schönheit des bayerischen Hochgebirges zeigen. Lebenswahr ist die Darstellung!

**Fritz Greiners . Hanna Lierke . Emmy Pova u. Otto Werneke**  
selen besonders hervorgehoben. h263

Wir bringen ein Programm, dessen Besuch sich wirklich lohnt.

**la Stangen-Limburger**  
gerent. 30%. Hirt nur an Biederbergtaler.  
Dolles Salzer, Elberf.  
Purfürftenstraße 16.  
Bernt 1339. 1935

**Sunderangebot:**  
Handbch. la Stangen  
handbch. la Haden,  
handbch. la Stander-  
felder, ma. Winnen-  
g. t. la Weiten für  
Tamen und Seeten.  
elb. Elberf. 50.  
t. Elage.

**A. Finkenmirth, Elberfeld,**  
77 Kölnerstr. 77, Thalia-Theater,  
Tabakwarengroßhandlung. - Tel. 4082.  
Erstklassige Hamburger, Bremer  
u. Westf. Zigarren-Fabrikate  
in allen Preisklassen.  
Rauchtabak, alle bek. Marken,  
per Pfd. 1.50, 1.80 und höher.  
Großes Lager aller gang-  
baren Sorten 14512  
**Zigaretten**  
zu Original-Fabrikpreisen.

**Riesig billiger Fleisch-,  
Wurst- u. Fettwarenverkauf**

Nur aus hiesiger Schlachtung.

|                                              |                |
|----------------------------------------------|----------------|
| <b>Frische Koteletts, Lammbraten,</b>        |                |
| <b>Schinkenbraten usw. . . . .</b>           | <b>90 Pfg.</b> |
| <b>Eisbein . . . . .</b>                     | <b>70 "</b>    |
| <b>Frischer Speck . . . . .</b>              | <b>80 "</b>    |
| <b>Feinst. Cass. Rippeper . . . . .</b>      | <b>90 "</b>    |
| <b>Prima erstkl. Gefr.-Rindfleisch</b>       |                |
| <b>ohne Unterschied der Stücke . . . . .</b> | <b>50 "</b>    |
| <b>Trock. durchw. ausl. Speck . . . . .</b>  | <b>85 "</b>    |
| <b>Prima schneeweiß. Schweine-</b>           |                |
| <b>schmalz . . . . .</b>                     | <b>70 "</b>    |
| <b>Prima Rinderfett in Taf. . . . .</b>      | <b>50 "</b>    |
| <b>„ Plochwurst . . . . .</b>                | <b>120 "</b>   |
| <b>„ Bierwurst . . . . .</b>                 | <b>100 "</b>   |
| <b>„ beste Leberwurst . . . . .</b>          | <b>80 "</b>    |
| <b>„ Mettwurst . . . . .</b>                 | <b>100 "</b>   |
| <b>„ runde Leberwurst . . . . .</b>          | <b>50 "</b>    |
| <b>„ Blutwurst . . . . .</b>                 | <b>40 "</b>    |
| <b>Frische Rinderknochen . . . . .</b>       | <b>15 "</b>    |
| <b>Spezialität: la Thüringer Rotwurst</b>    |                |
| <b>u. Waldeck. Leberwurst . . . . .</b>      | <b>100 "</b>   |

13840

**Spier & Weber — Hermann Spier**

Kirchstr. 1 Tel. 3301 Kirchstr. 1

„Zum Franziskaner“, Barmen.

Ausschank  
VON  
**Franziskaner**  
**BOCK**  
der Franziskaner-  
Keller-Leistbräu-  
A.G.  
München.

Pilsener Urquell Spez.: **Brommes Hol**  
**Schlachtplatten.**  
Künstler - Konzerte. 135

**EIER**

Oldenburger Neuprodukt 18,  
FrISChe Hühner großfortiert 16,  
Prima Kalbeier 14,  
FrISChe Anideier 12,  
Für Wiederverkäufer billiger!  
Eibelfeld,  
**Bündel, Robertstraße**  
Telephon 5465.

**Last- und Personen-Autos**  
werden vom ambehesten ins besetzte Ge-  
biet befördert. Angebote unter K 8 an  
die Filiale dieses Blattes Bernau. 1206



# Schutz gegen Wetter und Wind

bieten meine Gummi-, Loden- u. Gabardine-Mäntel. Hierin finden Sie bei mir eine unerschöpfliche Auswahl für Herren, Jünglinge und Knaben in neuzeitlichen flotten Formen, guten Qualitäten u. zu niedrigst berechneten Preisen.

Selbst für weit entfernt Wohnende lohnt es sich, mich zwecks Einkaufs zu besuchen.

## Oscar Fromm

Barmen (früher Reichshof) Altermarkt 28  
Verkauf nur 1. Etage  
Weitere Geschäfte: Dortmund, Oberhausen und Herten.

## Gemälde erster Meister

In erlesener Wahl zu mäßigen Preisen, u. a. Werke von

Achenbach, Bracht, v. Bochmann, Brütt, Calame, Clarenbach, Deffregger, C. F. Decker, L. Dill, Gebhardt, Gudin, H. Hermann, Immer, Jordan, Jutz, der Aelt., Krömer, Lerche, G. v. Max, Claus Meyer, P. Meyerheim, C. v. Piloty, Fr. Preller, C. Reupp, v. Schenck, Casp. Scharen, W. Schreuer, Schoenfeldt, M. v. Schmidt, T. v. Stadler, Volkhardt, Webb, G. Wendling, A. v. Wille, v. Zügel u. v. andere.

Ferner erhalt. Werke der holl., franz. und ital. Schule des 17. u. 18. Jahrh. empfiehlt

Galerie Walter Westfeld, Elberfeld  
1. Stock Wall 14 2. Stock

## Junge Erbsen

1/2 Kilo-Dose 1.30  
bei 10 Dosen 1.25

Erbsen, mittelt. 1/2 Kilo-Dose 1.45  
bei 10 Dosen 1.40

Erbsen fein B. 1/2 Kilo-Dose 1.55  
bei 10 Dosen 1.50

Stielpilze 1/2 Kilo-Dose 1.25  
bei 10 Dosen 1.20

Stangenbohnen 1/2 Kilo-Dose 1.30  
bei 10 Dosen 1.25

Feinste Prinzenbohnen 1/2 Kilo-Dose 1.45  
bei 10 Dosen 1.40

Würstelkarotten 1/2 Kilo-Dose 0.75  
bei 10 Dosen 0.70

Tomatenmark 1/2 Kilo-Dose 1.40  
bei 10 Dosen 1.35

ganz beed schin 1/2 Kilo-Dose 0.90  
bei 10 Dosen 0.85

Aptelkompott mit Zucker 1/2 Kilo-Dose 1.30  
bei 10 Dosen 1.25

Mirabellen 1/2 Kilo-Dose 1.00  
bei 10 Dosen 0.95

Erdbeeren 1/2 Kilo-Dose 1.00  
bei 10 Dosen 0.95

Preißelbeeren 1/2 Kilo-Dose 1.40  
bei 10 Dosen 1.35

Stachelbeeren 1/2 Kilo-Dose 1.35  
bei 10 Dosen 1.30

Sauerkirschen 1/2 Kilo-Dose 1.50  
bei 10 Dosen 1.45

Bimbeersaft 1/2 Flasche 1.35  
bei 10 Dosen 1.30

in allerl. Qual. zu 2.50 und 5.00

Pflaumen-Apfel-Marmelade 1/2 Pfund-Dose 1.50  
bei 10 Dosen 1.45

Rheinisches Apfelpfirsich 1/2 Pfund-Dose 1.90

Herm. Dichgans  
ELBERFELD  
Königsstr. 28. Fernr. 263.

## Thalia-Theater, Elberfeld

Heute und morgen, abends 8 Uhr  
„Des Mühlententemädel.“

## Thalia-Theater, Elberfeld

Samstag, 8. Februar, abends 7 Uhr:  
„Der Riesenmörder.“ — 2. Teil:  
Hr. Max Schneider, Hr. G. v. Max, Hr. G. v. Max, Hr. G. v. Max.

## Feingebäude im Salamander.

Nur noch ein einziges Preitig: Fred.  
Sollend von Fritz Friedr. Bregoll.  
abends: Herrn Braunsteinen und  
Groß Goll mit Goll und Zanz. 8.30

## Bavaria-Abd. Die „Eisenkönigin“

Uhr: SANDWINA.  
h117

## Central-Theater, Groß-Barmen

Gastsp. Anderl Schultes mit seiner  
Tegernseer Bauernbühne.  
Freitag, den 8. Februar 1924: 2.45  
In der Sommerfrisch'n.

## Barmen Konzert-Gesellschaft.

4. Abonnements-Konzert  
Samstag den 9. Februar 1924,  
abends 8 Uhr.

## Hauptprobe

Freitag den 8. Februar, abends 7 Uhr.  
findet wegen des Streiks der städt.  
Arbeiter im geteigten Saal des  
evang. Vereinshauses statt.  
Plätze sind nicht numeriert.

## Mozart-Abend

1. Sinfonie (kleine Nachtmusik).  
2. Violin-Konzert in A-dur.  
Hr. Josef Pelscher (Köln).  
3. Sinfonie in Es-dur. x216  
Leitung: Herr Herm. von Schmiedel.  
Karten bei Buchhandl. Graepel.

## Restaurant Fritz Günther

Barmen,  
Allee und Wasserstr. Ecke. Tel. 6845.

Meinen verehrten Gästen und  
Freunden zur Nachricht, daß ich  
jetzt folgende Biere zum Aus-  
schenk bringe: 2688a

## Bremme Pilsner

Org. Pilsner Urquell  
Münch. Spatenbräu  
Spaten-Bock.

Weine erst. Firmen, auch glasweise.  
H. Schnittchen, Beckwürste u. s. w.

## Modernes Theater

WALL 25 KTEL 605  
Elberfeld

## Morgen, Freitag,

beginnen wir mit den Aufführungen eines ganz besonders  
schönen Spielplanes, welcher alle Interesse erwecken dürfte!  
Als erstes großes Filmwerk zeigen Auswandererfilm  
mit den hervorragendsten Schauspielern

## Mit dem

## Auswandererschiff

## nach Süd-Amerika

Eine vollständige Ozeanfahrt mit dem Dampfer „ESPANA“  
von Hamburg über Spanien nach Brasilien und Argentinien  
in 5 herrlichen Akten.

Man verläßt mit dem Ozeanriesen den Hamburger Hafen,  
durchfährt die ganze Fahrt durch den Ärmelkanal, um Frank-  
reichs Küste nach dem sonnigen Spanien, besucht die großen  
spanischen Häfen und steht bei froher Stimmung vor in  
den Atlantischen Ozean hinein gegen Süd-Amerika!

Wundervolle Abendstimmungen auf hoher See!  
Leben an Bord! Sport und Tanz während der  
Ueberfahrt! Sturm und Sonne wechseln sich  
in ruhiger Aufeinanderfolge ab! Mondschein  
und Sonnenuntergang bei stürmischer und  
ruhiger See! Land in Sicht: RIO DE JANEIRO  
— BUENOS AIRES! — in Süd-Amerika!

Hierzu: **Uraufführung**  
des bereits angekündigten und mit größter Spannung  
erwarteten neuen Decca-Films:



## Der SPRUNG INS LEBEN

Ein Zirkus-Film, wie er bisher in Deutschland noch nicht  
hergestellt worden ist.

in 6 fabelhaften Akten!

Regie: Dr. JOHANNES GUTER.

Dr. GUTER, der Regisseur dieses neuesten Ufa-Films, hat  
es verstanden, mit ungeheuren Mitteln den bisher größten  
deutschen Zirkusfilm herzustellen. Monatelang war für die  
Aufnahmen ein kleiner Wanderzirkus gemietet worden, von  
welchem „Der Sprung ins Leben“ gemacht werden sollte.  
Für die Aufnahmen im Weltstadt-Zirkus hat man sogar den  
Direktor des Leipziger Zoologischen Gartens mit seinen Löwen  
verpflichtet, welcher mit diesem Engagement die Finanzen  
des Leipziger Zoos zu verbessern verstand. Sensationen im  
Zirkus bilden den Höhepunkt unseres heutigen neuesten  
Filmwerkes, welches mit seiner erstklassigen Besetzung  
unbedingt sehenswert ist.

Außerdem:

## Pat u. Patachen

die beiden lustigen Dänen, in dem  
entzückenden Lustspielschlager:

## Was die Wellen plaudern

Kassenöffnung 2 1/2 Uhr.

Kommenden Sonntag, vormittags 11 Uhr!  
Einmalige Wiederholung  
des hochinteressanten Auswanderer-Films

## Mit dem Auswanderer- schiff nach Süd-Amerika.

## Konsum- und Betreiber

e. G. m. b. H., Elberfeld

## Für unsere Mitglieder

Cornedbeef . . . . . Pfd. 50  
Bohnen, weiße . . . . . 20  
Erbsen, gelbe und grüne . . . . . 20  
Linsen, prima . . . . . 30  
Graupen . . . . . 10  
Haferflocken . . . . . 10  
Heringe prima Voll- . . . . . Stück 10  
Heringe prima norweg. . . . . 5  
Kartoffeln . . . . . Pfd. 4  
Kaffee, la, Guatem.-Sant.-Misch. . . . . 300  
Margarine, la, frisch, ohne Salz . . . . . 58  
Margarine, la, frisch, mit Salz . . . . . 54  
Marmelade, la . . . . . 40  
Marmelade, feine Konfitüre . . . . . 58  
Sahne-Milch amerik. . . . . große Dose 60  
Voll-Milch, holländische . . . . . 38  
Weizenmehl prima . . . . . Pfd. 18  
Salatöl . . . . . Liter 100  
Backöl . . . . . 90  
Vollreis . . . . . Pfd. 18  
Sauerkraut . . . . . 14  
Schmalz, pure lard . . . . . 72  
Pflanzenfett in Tafeln . . . . . 62  
Kernseife 200 Gr.-Stück . . . . . D.-Stück 24  
Schmierseife (la Transparent) Pfd. 48  
Stampfzucker . . . . . 44

## Abteilung: Bäckerei

Feinbrot . . . . . 35  
Weißbrot . . . . . 30  
Bauernplatz . . . . . 30  
Mangbrot . . . . . 35  
Graubrot . . . . . 40  
Kasseler Brot . . . . . 40  
Mangbrot, große Form . . . . . 45  
Paderborner Brot . . . . . 100  
In Qualität, 6 Pfd. Brotgewicht . . . . . 45  
Schwarzbrot, 3/4 Pfd. Brotgewicht . . . . . 45  
Mürbe Kasten, Runde, Streusel  
und Roden . . . . . 30  
Diverses Feingebäck . . . . . 30

Alle Gutscheine, die vom Wohlfahrts-  
verein zur Verbilligung des Brotes  
vergeben werden, werden in sämtlichen Elberfeld  
Verteilungstellen entgegengenommen.

## Abteilung: Metzgerei

Speck, fetter . . . . . Prima Pfd. 90  
Speck, magerer . . . . . 80  
Magerer deutscher Speck . . . . . 120  
Deutscher Frühstück-Speck . . . . . 130  
Längen . . . . . 85  
Deutsches Schmalz . . . . . 85  
Fleischwurst . . . . . 90  
Bratwurst . . . . . 100  
Leberwurst I . . . . . 110  
Leberwurst II . . . . . 56  
Blutwurst I . . . . . 140  
Blutwurst II . . . . . 45  
Fleischmagen . . . . . 140  
Blutmagen . . . . . 140  
Mettwurst, trocken . . . . . 80

Alle übrigen Wurstsorten billigst

Alle unsere Wurstsorten werden in eigener  
Metzgerei hergestellt u. sind qualitativ  
waren, wozu nur bestes Fleisch  
Verwendung findet.

## Schweinefleisch, Kotelett

Schinkenbraten . . . . . 90  
Frischen Bauchspeck . . . . . 90  
Rindfleisch, Filet . . . . . 100  
Roastbeef . . . . . 100  
Beste Braten- u. Suppenst. . . . . 80  
Roh Gehacktes . . . . . 80  
Gehacktes zum Braten . . . . . 60  
Gefrierfleisch, Filet u. Roastb. Pfd. 54  
Braten- und Suppenstücke Pfd. 48  
Kalbfleisch . . . . . Pfd. 90 u. 80  
Hammelfleisch . . . . . Pfd. 110 u. 100

Beitrittsbedingungen werden in allen  
Verteilungstellen in Elberfeld, Volkmann,  
Cronenberg, Haan, Mettmann, Grathof,  
Dornap und Dönberg entgegengenommen.

Der Vorstand





er  
en-  
aus  
ter.  
ing.  
l. o

s

ia,  
mm.  
aus  
ben

F.  
ti b.  
ing.  
nn.  
nat-  
44b

mit  
 bef.  
 erd.  
 fter.  
 cksz.  
 neg.  
 tot.  
 ann.  
 ad  
 nm.  
 ing.  
 185  
 885a  
 661  
 15  
 rex.  
 tig.  
 it-  
 u.  
 o,  
 nde.

offer.  
 off.  
 u.  
 4A.  
 1er  
 1er  
 die  
 urh-  
 1her  
 em.,  
 307  
 1,  
 ab-  
 ge.  
 1d  
 1er  
 um  
 gel.  
 1ste  
 1101.  
 1ng.  
 1tel.  
 die  
 1884  
 9  
 101.  
 1ner  
 be-

ert.  
(9h.  
3797

nen.  
rit.  
ut.  
pp.  
ndi.  
at.

dh.  
tati.  
3798

stir  
†

an  
9 97

banje. End. d. Br.  
l. — B. Keller, Holm  
age Nr. 20.

# Das Technische Blatt

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

7. Februar 1924

## Kalender der Technik.

Der Ozeandampfer „Minneapolis“ erhält auf hoher See aus einer der neuesten Nachrichten durch drahtlose Telegraphie Übermittlung, die den Fahrplan als Bordzeitung zugänglich gemacht werden.

Hugo Stinnes' Ges. in Mülheim (Ruhr).

Vor 9 Jahren wird die Maschinenfabrik von Haniel & Lueck in Düsseldorf von Louis Haniel, Franz Haniel & Heinrich Lueck eröffnet.

## Ersatz-Edelmetalle.

Der deutsche Metallwirtschaftsbund hat große Aufgaben zu erledigen, um Ersatz der schwer zu beschaffenden Auslandsmetalle durch Leichtmetalle zu bringen. Ein wichtiges Metall ist das Messing.

Unter dem Namen Messing versteht man im allgemeinen jede Kupferzinklegierung, im besonderen eine Mischung von gelber Farbe. Obwohl es in der Technik eine feststehende Bedeutung hat, gibt es sehr viele Messingarten, die nach der Farbe und nach den Ansprüchen an physikalischen Eigenschaften verschieden sind. Zufolge einer gelben Farbe kennt man Gelbkupfer oder, weil das Metall gelblich wird, Gelbguß. Wenn Kupfer mit 1-7 Prozent Zink vermisch wird, bleibt die Farbe kupferfarben. 14 Prozent Zink färbt die Mischung rot, bei 17 Prozent ist sie rot gelb, bei 30 Prozent gelb, bei 50 Prozent goldfarben. 53 Prozent Zink machen das Metall rötlichweiß, 56 Prozent 67 Prozent bläulichweiß, 70 Prozent 80 Prozent zinkfarben. Das Metall ist zäh, wenn es 15-20 Prozent Zinkzusatz hat, bei 35 Prozent Zink läßt sich das Metall kalt, bei 40 Prozent heiß walzen.

Einige Messingarten sind in folgender Zusammenstellung enthalten: Gegossene Uhrräder bestehen aus 60,60 Prozent Kupfer, 37,88 Prozent Zinn, 1,52 Prozent Zinn. Bewährte Gußwaren enthalten 63,7 Teile Kupfer, 33,5 Teile Zink, 0,3 Teile Zinn. Zinn-Messingbleche aus Iserlohn bestehen aus Mischungen von 70 Prozent Kupfer und 30 Prozent Zinn, 80 Teile Zinn, 20 Teile Kupfer.

Durch einen Zusatz von Zink schmilzt das Metall leichter als Kupfer. Das Gußmessing verwendet man zur Herstellung von gewöhnlichen Gelbgießern und geringwertigem Kunstguß. Geringere Messingarten erhält man durch Zusammenschmelzen von Kupfer und Zinn.

Das spezifische Gewicht schwankt ebenso wie die Zusammensetzung. Für 100 Teile Kupfer ist es 8,9, für 85,3 Kupfer und 14,7 Zink: 8,584, für Kupfer und 31 Zink: 8,4, für 32,7 Kupfer und 67,3 Zink: 8, für 10,8 Kupfer und 89,2 Zink: 7,3, für 100 Teile Zinn: 7,2.

Außer den Bezeichnungen Messing, Gelbkupfer, Gelbguß, Latun sind noch einige weitere Benennungen für Kupfer-Zinn-Legierungen in der Technik im Handel eingeführt, welche den Zweck haben, die Mischungen nach ihrer Herkunft, nach der Zusammensetzung oder nach dem Verwendungszweck zu kennzeichnen. Da sich die natürliche Legierung eines Metalls teilweise aus dem Mischungsverhältnis seiner Bestandteile ergibt, sollen die wichtigsten eingeführten Mischungen dieser Art im folgenden kurz beschrieben werden.

Eine besondere Eigenschaft gegenüber den Gußsorten besitzt das schmelzbare Messing, das man Neumessing oder Yellowmetall nennt. Es wird durch Zusammenschmelzen von 40 Teilen Zinn und 60 Teilen Kupfer erhalten und läßt sich im erhitzten Zustand hämmern, pressen und walzen. Eine besondere Art, das Muntzmetall, wird in England zu Schiffsbeschlägen verwendet, es besteht aus 32-45 Prozent Zinn, 50-63 Prozent Kupfer und 5 Prozent Eisen. Eine andere Darstellung gibt die Mischung aus 36 Teilen Kupfer, 43,25 Teilen Zinn und 3,75 Teilen Eisen an. Besonders eingeführt hat sich das Muntzmetall, eine Mischung von 60 Teilen Kupfer, 35 Teilen Zinn und 5 Teilen Eisen. Beim Aluminium-Messing ist das Eisen durch 1-3 Prozent Zinn ersetzt.

Tombak (Rotmessing, Rotguß, Rotmetall) ist eine Mischung aus Kupfer und Zinn mit hohem Kupfergehalt, die im allgemeinen aus 85 Teilen Kupfer und 15 Teilen Zinn besteht. Die meisten Tombakblätter dienen zur Herstellung von unechtem Blattgold (Goldschmuck), das namentlich in Nürnberg, Berlin und Dresden verarbeitet wird. Die Mischungen sind infolge des hohen Kupfergehaltes härter als die anderen Messingarten; durch Zugabe kleiner Mengen Zinn sucht man den Metallen eine größere Härte zu geben. Das Rotmessing läßt sich sehr leicht bearbeiten. Ferner kann man Tombak zu kleinen Bechern auswalzen und zu Schalen ziehen. Infolge dieser Eigenschaften und der schönen Färbung wird es in der Kunstindustrie zu sogenannten Kunstbronzen verarbeitet.

Gußtombak hat drei Färbungen, die nach ihrer Zusammensetzung bei 87 Teilen Kupfer und 13 Teilen Zinn gelb, bei 86 Teilen Kupfer und 14 Teilen Zinn goldrot und bei 80 Teilen Kupfer und 20 Teilen Zinn goldgelb sind. Blechtombak für falschen Schmuck hat goldgelbe Färbung, wenn die Bestandteile 85,3 Teile Kupfer und 14,7 Teile Zinn oder 82 Teile Kupfer, 17,5 Teile Zinn und 0,5 Teile Zinn darstellen.

Die goldfarbenen Mischungen werden zu billigen Bronzeschmuck verwendet. Diese Schmuckgegenstände werden in blankgeputztem Zustand verkauft, ohne vergoldet zu werden. Durch die billigen, weil sehr dünnen, hauchartigen Goldüberzüge, welche auf galvanischem Wege erzeugt werden, können die gewöhnlichsten Bronzeschmucksachen vergoldet werden. Das Pariser Gold mit 90 Teilen Kupfer und 10 Teilen Zinn oder 76,5 Teilen Kupfer, 22 Teilen Zinn, 1,2 Teilen Zinn, 0,3 Teilen Eisen hat im ersten Falle eine schöne goldgelbe, im letzteren eine messinggelbe Farbe. Infolge der hohen Polierfähigkeit und der ausgezeichneten Dehnbarkeit kann man billige und schöne gestanzte Schmuckgegenstände und Beschläge daraus fertigen. Ebengröße daraus herzustellen, empfiehlt sich wegen der Giftigkeit von Kupferzinkverbindungen nicht. Taucht man einen solchen Gegenstand einige Minuten in Essig, verschwindet der Glanz vollständig, und man kann auf diese Weise bequem die Gegenwart von Kupfer und Zinn nachweisen.

Unter dem Begriff Messing fallen noch einige neuere Mischungen und Bezeichnungen. Das Prinzmetall, auch Bristolmessing genannt, schwankt in seiner Zusammensetzung zwischen 45 und 80 Teilen Zinn sowie 55 und 20 Teilen Kupfer und hat eine gelblichweiße Färbung. Musigold gehört eigentlich zum Zinnsulfid. Glanzmessing und Mächts-Yellow-Metall enthalten 40 bzw. 43 Prozent Zinn, 33-35 Prozent Zinn enthalten das Stirlingmetall und Japanisches Messing. Mosaikgold oder Mosaikgold genannt. Diese Mischungen mit 18-25 Prozent Zinn ergeben ebenfalls das im Handel übliche unechte Blattgold. Nickelmessing ist eine Mischung von 54 Teilen Nickel und 0,5 Teilen Eisen. Vanadiummessing enthält 70 Teile Zinn und 0,5 Teile Vanadium, Mangannickel neben Kupfer 15 Prozent Mangan und 5 Prozent Zinn. Platinmessing ist eine Mischung, die neben Kupfer 29 Prozent Platin und 4 Prozent Zinn enthält.

Messingschnitzel, die man Schlesslerlatun nennt, werden zum Löten gebraucht. Latun oder Latun ist vom spanischen laton abgeleitet und bedeutet soviel wie Messing.

## Die Bedeutung der deutschen Kleisenindustrie.

Vom Prof. Julius Hoch, Lübeck.

Wenige Gegenden des industriellen Lebens der ganzen Welt lassen in so augenscheinlicher Weise den Pulsschlag der Kultur so klar und deutlich erkennen wie gerade das geschäftige Treiben von Rheinland und Westfalen. In erster Reihe wird immer an die sogenannte Schwerindustrie gedacht, als deren Hauptvertreter die Kohlenbergwerke und Eisenhütten angesehen werden, beide verdanken ihre ausschlaggebende Bedeutung dem Vorkommen von Naturschatzen, die in mühseliger, anstrengender Arbeit der Mutter Erde abgewonnen werden, um die Grundlage zu bilden für ein weitverzweigtes industrielles Leben. Nur dort, wo Kohle und Eisenerz in ausreichender Menge gleichzeitig vorkommen, gewonnen und verarbeitet werden können, nur dort konnte sich ein so lebhaft pulsierendes industrielles Leben entwickeln. Unterstützt wird diese Tätigkeit durch ein arbeitsfreudiges, bodenständiges Volk, das durch Generationen hindurch planmäßig geschult wurde, um erstklassige Leistungen zu schaffen, geleitet durch einen Stab technisch hervorragender gebildeter Führer, die bei den Kapitalisten das notwendige Verständnis sowie Unterstützung gefunden haben. So ist es begreiflich, daß im Laufe der Jahre eine Industrie sich entwickeln konnte, die Anerkennung und Beachtung gefunden hat nicht nur im eigenen Vaterlande, sondern weit über dessen Grenzen hinaus auch bei jenen Völkern, die die Konkurrenz der Deutschen unliebsam empfunden haben.

Außer dieser Schwerindustrie hat sich aber im Laufe der Jahre eine Kleisenindustrie entwickelt, die mindestens für das wirtschaftliche Leben Deutschlands dieselbe Bedeutung hat wie die Großindustrie, die sich mehr oder weniger auf eine verhältnismäßig kleine Zahl von Personen konzentriert, die als Eisen- und Stahlmagnaten Weltruf sich erworben haben.

Das Arbeitsgebiet der Kleisenindustrie ist äußerst mannigfaltig und hat sich vielfach aus einer seit Jahrhunderten bestehenden Hausindustrie entwickelt, wobei beispielsweise nur auf die Schlosser hingewiesen werden soll. Ganz ausgeschlossen ist es, nur ganz oberflächlich die Hauptzweige der Kleisen- und Stahlwarenindustrie auch nur namentlich aufzuführen zu wollen, um so mehr, als die Werkzeuge der verschiedensten Art folgerichtig hierher gerechnet werden müssen.

Die einfachsten Erzeugnisse menschlicher Kultur, wie Nägel und Nadeln, haben begreiflicherweise in ihrer Herstellungsweise ebensolche Wandlungen durchgemacht, wie die Schneidewerkzeuge, beginnend mit dem Messer und der Schere. Eigenartig ist es, wie sich die Erzeugung von solchen Hausstandsgegenständen örtlich bis in die jüngste Zeit hinein in gewissen Orten festgesetzt hat und dort trotz des allmählichen Uebergangs zum rein maschinellen Betrieb noch als Hausindustrie gepflügt wird.

Unter den verschiedenen Erzeugnissen der Kleisenindustrie nehmen die Schlösser eine ganz be-

vorragende Stellung ein, geht doch das Bedürfnis der Menschen nach einem Sperrwerk zurück bis in die ersten Anfänge jedes kulturellen Lebens. Der Weg vom einfachen Holzriegel, betätigt durch einen einfachen Hebel, bis zum neuzeitlichen Oelschrankschloß, ist mühevoll und sehr lehrreich, von demselben abweichend die Möglichkeit zur Herstellung von Massenartikeln, hauptsächlich für den Export nach Übersee bestimmt.

Obwohl die Schlösser ihrer Natur nach zu den Beschlägen gehören, deren verschiedenartige Gestaltung noch wesentlich mannigfaltiger ist als diejenige des Schlosses, haben sich diese beiden Gruppen als Sonderzweige der Kleisenindustrie entwickelt und zu ganz gewaltiger Bedeutung gebracht, wobei allerdings vielfach aus verschiedenen Gründen an Stelle des Eisens Kupfer oder eine Metalllegierung tritt.

Außer dem nun im Munde der ganzen Welt geführten Ruhr- und Rheingebiet sind neben den Industriezentren der Großstädte Deutschlands für die Kleisenindustrie von Bedeutung insbesondere Thüringen, Sachsen, Bayern, sonderlich seitdem sich immer mehr das Bestreben geltend zu verschaffen gewußt hat, nicht nur allein die praktische Form in den Vordergrund zu stellen, sondern auch Rücksicht genommen werden mußte auf ansprechendes, schmückendes Aussehen.

Die Grenzen der Kleisenindustrie, deren Bedeutung immer mehr und mehr sich ausdehnt, wachsen von Jahr zu Jahr und greifen immer weiter über auf Zweige, die sich aus kleinen Anfängen heraus zu Weltindustrien entwickelt haben, wie zum Beispiel das Reifzeug und das Fahrrad mit allen in deren Begleitung auftretenden Erzeugnissen, so daß es nur zu wohl begreiflich erscheint, auf den in den letzten Jahren zu neuem Leben erwachten Messen und Märkten Licht und Luft zu schaffen für die Kleisenindustrie.

## Elektrisch beheizte Kessel.

Die Dampferzeugung mittels elektrischen Stromes hat sich in besonderen Fällen nicht nur als bequem und billig, sondern oft als die einzige Möglichkeit einer Beheizung erwiesen. So lag in Skandinavien und in Finnland, wo Kohle nur außerordentlich schwierig und im übrigen nur unter enormen Kosten zu beschaffen ist, die Idee nahe, die vorhandenen reichen Wasserkraften in Hydroelektrischen Zentralen auszunutzen und die damit erhaltene elektrische Energie zum Heizen von Kesseln heranzuziehen. Natürlich ist ursprünglich nicht beabsichtigt worden, mit dem durch elektrische Erhitzung erzeugten Dampf Maschinen zu treiben, da dies unmittelbar durch den elektrischen Strom ohne Umweg über den Dampf rationeller geschieht. Vielmehr hat man bezweckt, den Dampf zur Heizung von Trockenzylindern und Trockenkammern, zur Luftbeheizung sowie für den Betrieb von Koch- und Heizkesseln zu verwerten, also vornehmlich zum Betrieb solcher Kessel, die zur industriellen Ausnutzung des Holzreichtums der genannten Länder benötigt werden, so daß daher die Erzeugung von Zellstoff- und Papierprodukten aus Holz ohne Aufwand von Brennstoff ermöglicht ist.

Bei der Herstellung von Dampf durch den elektrischen Strom ergeben sich im übrigen einige beachtenswerte Vorteile. Eine elektrisch betriebene Dampferzeugungsanlage zeigt keinerlei Ähnlichkeit mit den bisher üblichen Kesselhäusern. Die Anlage des neuen Systems ist leicht und luftig, der Schornstein fehlt, in der Umgebung des Kesselhauses ist kein Lagerplatz für Kohle und Asche angelegt, die Transporteinrichtungen für Brennstoffzuführung und Aschenabfuhr sowie das lästige Ab- und Aufladegetöse entfallen, und endlich ist der Betrieb reinlich, da Ruß und unangenehme Verbrennungsgerüche nicht bilden. Nur die dünnen Drähte, die den hochgespannten Wechsel- bzw. Drehstrom den Kessel zuführen, lassen erkennen, daß der Betrieb elektrisch ist, insbesondere dann, wenn dieser stark beansprucht ist und ein kleines Summen die Spannung mit Strom aus dem Netz anzeigt.

Der Kessel besteht aus einem vertikal angeordneten Mantel, in dessen Innerem sich lange, enge und an beiden Enden offene Rohre befinden. Das Wasser in den Rohren dient als Widerstand für den elektrischen, mittels Elektroden zugeführten Strom. Bei Drehstrombetrieb bilden je drei Rohre ein an die drei Phasen angeschlossenes System. Die Anzahl der Systeme ist durch die Kesselleistung bestimmt. Dabei kann jede Gruppe von einer Schalttafel aus ein- oder ausgeschaltet werden. Ferner ist noch eine Feinregelung jeder Gruppe durch Verschieben des Elektrodenabstandes herbeizuführen, das durch Bandräder am Kessel selbst bewirkt wird. Das Amt des Heizers übernimmt somit bei der elektrischen Anlage der Schalttafelwärter durch Zu- und Abschaltung von Stromkreisen. Daß der Strom seine Wärme direkt an das Wasser abgibt, ist auf jeden Fall besser, als wenn er, wie es sonst in der Heiztechnik bewerkstelligt wird, einen metallischen Widerstand erhitzen und dieser erst die Wärme an das Wasser übertragen würde. Auf diese Art ist die durch den Verschleiß eines Heizkörpers bedingte und unvermeidliche Störungsquelle beseitigt. Falls der Außenmantel des Kessels gut isoliert ist, können keine Strahlungsverluste entstehen. Andere Wärmeverluste sind überhaupt nicht vorhanden, weshalb fast die gesamte elektrische Energie in Wärme umgesetzt wird. Tatsächlich ergeben elektrische Heizkessel Dampfkessel des hohen Wirkungsgrads von 95 Prozent und zuweilen noch mehr. Die Leistungsfähigkeit eines elektrisch beheizten Kessels ist dadurch bestimmt, daß mit 1 kw etwa 125 kg Dampf von 6 bis 8 Atm. Ueberdruck gebildet werden.

Prof. Ernst Blau.

## Abdampfverwertung in einer Textilfabrik.

Welche Kohlenersparnisse in Textilfabriken durch Verwendung des Abdampfes der Betriebsdampfmaschinen statt Frischdampf für die dampfverbrauchenden Arbeitsprozesse erzielt werden können, geht aus einem vom Dr.-Ing. Reutlinger gehaltenen Vortrag hervor. In einer Textilfabrik mit Weberei, Rauberei, Druckerei, Färberei und Appretur waren drei Kesselhäuser mit je 400 qm Kesselheizfläche voll im Betrieb. Die Kraft wurde in zwei Zweizylinder-Kondensationsmaschinen erzeugt, die Heiz- und Trockenanlagen durch Frischdampf gespeist. Die Umänderung durfte vorläufig nicht viel kosten; es wurden also nur der Niederdruckzylinder der größeren Maschine abgeschaltet und der Abdampf des Hochdruckzylinders durch eine kurze Abdampfleitung den Hauptdampfverbrauchsstellen zugeführt, welche bisher mit Dampf von 5 Atm. betrieben wurden. Der Erfolg war, daß der Dampfverbrauch des ganzen Werkes um 39 v. H. zurückging und ein Kesselhaus mit vier Kesseln stillgelegt werden konnte. Da dieses günstige Ergebnis Mut zu einer größeren Ausgabe machte, so wurden an der Hauptbetriebsmaschine die beiden Zylinder entfernt und durch einen passenden Hochdruck-Gegendruckzylinder ersetzt. Der nunmehrige Erfolg war eine Verringerung des Kohlenverbrauchs gegen früher um 49 v. H.

Der Grund dieser großen Ersparnis ist leicht einzusehen; er liegt darin, daß bei dem früheren Betrieb der größte Teil der für die Dampferzeugung aufgewendeten Wärmemenge durch die notwendige Kühlung der Kondensatoren verloren ging und in der Rückkühlanlage sogar noch mit großen Kosten wieder entfernt werden mußte. Man sollte es daher in allen denjenigen Fabrikbetrieben, welche Dampf zum Kochen, Trocknen, Heizen u. dgl. gebrauchen, zur Regel machen, dafür den Abdampf der Betriebsmaschine zu verwenden. Auf diesem Gebiete ist eine Dampfanlage in fast allen Fällen jeder anderen, namentlich auch einer elektrischen Anlage, überlegen.

Häufig machen Meister oder andere wohl praktisch erfahrene, wissenschaftlich aber weniger bewanderte Personen gegen die Abdampfverwertung Einwände, zum Beispiel, daß die Temperatur nicht genüge oder dergleichen. Diese sollte man genau prüfen. Auch im vorliegenden Falle machten die Meister, welche den Betrieb mit 5 Atm. Frischdampf gewohnt waren, Einwände und behaupteten, mit Abdampf nicht auskommen zu können. Daraufhin wurden die Manometer ohne deren Wissen auf dem gewöhnlichen früheren Stande festgeklemmt, Abdampf verwendet und an Hand der sich als tadelloser ergebenden Ware der Nachweis geliefert, daß man auch mit dem geringeren Druck des Abdampfes auskommen konnte.

## Ein neuer photographischer Universal-Entwickler für Platten und Filme.

Die Fabrikation der modernen Trockenplatten und Filme ist in unserer Zeit bei einem Stadium angelangt, von dem man sagen kann, daß die Lichtempfindlichkeit dieser Platten und Filme so weit ausgedehnt ist, wie nur irgend möglich, ohne andere wichtige Eigenschaften als die Klarheit und Abstufung der Dichtigkeit im Negativ zu beeinträchtigen. Voraussetzung ist daher heute mehr denn je, daß die Entwicklung des Bildes höchst sorgfältig geleitet wird. Denn es ist weit schwerer, eine richtig exponierte, hochempfindliche Platte oder Film in ein gutes Negativ überzuführen, als solche von mäßiger Empfindlichkeit. Die Schwierigkeiten lassen sich jedoch vermindern durch die richtige Wahl des Entwicklers. Die beste und wohl auch bekannteste Entwicklerkombination ist Metol mit Hydrochinon. Das eine holt die Einzelheiten in den Schatten heraus, das andere gibt die erforderliche Deckung. Eine derartige Entwicklerkombination leistet in vielen Fällen mehr als nur eine Entwicklersubstanz. Aber die Fähigkeit eines solchen, vielfach mit „universal“ bezeichneten Entwicklers ist doch nur begrenzt. Um einen möglichst weiten Ausgleich von Fehlbelichtungen zu erzielen, ist der Universalentwickler, wie er bislang zusammengesetzt war, nicht geeignet. Es muß von Fall zu Fall eine geeignete Entwicklersubstanz in ganz bestimmter Zusammensetzung gewählt werden. Daraus ist aber auch ohne weiteres ersichtlich, daß eine große Erfahrung notwendig ist, um den geeigneten Entwickler für jeden Fall zu ermitteln.

Auf Grund eingehender Versuche und der daraufhin aufgestellten Theorie hat Professor Mereschkowsky einen Entwickler ausgearbeitet. Dessen Entwickler ist eine verminderte Fähigkeit zur Spaltung des Wassers und Ausscheidung des Wasserstoffes zugelegt, und zwar in einer viel gleichmäßigeren und stetigen Weise. Daraus ergibt sich eine gleichmäßige Wirkung des Entwicklers auf die Emulsion und seine Verwendbarkeit in der gleichen Konzentration für jeden Fall der photographischen Praxis. Unter-, normal- und überbelichtete Platten werden in derselben Entwicklerlösung entwickelt. Das Bild beginnt in 1½ Minute nach dem Einlegen in die Entwicklerlösung zu erscheinen. Die Fähigkeit des Entwicklers, das Negativ bis in die Tiefe durchzuwickeln, ist begrenzt. Er unterbricht bei einer bestimmten Tiefenwirkung seine Entwicklung. Daher ist es auch theoretisch möglich, orthochromatische Negative zu erhalten, unter Benutzung gewöhnlicher Platten, ohne Färbung und ohne Gelbfilter. Denn die Wirkung der blauen Strahlen wird durch die begrenzte Silberoxydation abgeschwächt, die Wirkung der gelben und roten Strahlen tritt aber stärker hervor durch die Herausarbeitung der schwachen Wirkung des Lichtes auf die Emulsion.

[illegible]



**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

**Die grüne Manuela**  
Nr. 33.

# SCALA

Kipdorf :: ELBERFELD :: Kipdorf.

## Der grosse Erfolg !! Sprechende Film !!

gefunden hat, hat uns veranlaßt, die Aufführung dieses Wunderwerkes der Technik der deutschen Ingenieure J. Massolle, Voigt, Dr. Engl noch um weitere 8 Tage zu verlängern, um allen Bewohnern der Umgegend Elberfelds diesen Kunstgenuss zu sichern, da eine Vorführung außerhalb Elberfelds im besetzten Gebiet nicht stattfinden wird. Was bietet der sprechende Film?

1. Ein vollständiges erstklassiges Variété-Programm.
2. Reka, der im Wuppertal bestens bekannte Instrumental-Virtuose.
3. Kammermusik (Cello-Konzert).
4. Ein Tag auf einem Bauernhofe. Als Extra-Einlage bringt der sprechende Film „Die Zaubervögel“ und die Ringerzählung aus „Nathan der Weise“.

Fragen Sie Ihre Bekannten, die diese größte Erfindung der Gegenwart gehört haben und Sie werden erfahren, daß dieser Genuss Sie auch für den weitesten Weg entschädigt.

Aufführungszeiten 5 Uhr und 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abends.

## Max und Moritz

nach Wilhelm Busch.  
Die sieben bekannten lustigen Streiche im Film.  
Ferner ein Beiprogramm, ein Meisterwerk deutscher Filmmkunst:  
**Weisse Tauben - Schwarze Stadt**  
Ein packendes Lebensbild in 6 Akten.  
Jugendliche haben zu d. Nachmittags-Vorstellungen Zutritt.

**Sonntag früh 11 Uhr:**  
**Große Früh-Vorstellung**  
**Der sprechende Film.**  
Kassenöffnung 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Kassenöffnung 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Feinste frische  
Solksteinöl  
Käsebutter**  
verkauft in Weltstadt  
zum billigen Tages-  
preis gegen Rechen-  
marken. 1934  
S. Garmes,  
Eberhardstr. 2, Elberfeld

**Abtag  
In der Landwirtschaft  
verkauft das bekannte Fachblatt  
Feld und Wald**  
Landes-Anzeiger für ganz Deutschland  
Verlag W. Girardet, Essen

**Unterricht  
Franz. Konversation,  
engl. u. holländische  
Stunden**  
Dr. Just  
Franz. Konversation,  
engl. u. holländische  
Stunden  
Junge Dame möchte  
holländische  
Stunden  
nachmittags, abtag er-  
beten, unter 18 Jahren  
an der Elberfelder  
Str. 11, 1. Etage.

# Großer Preisabschlag

**Kind-, Kalb- u. Hammelfleisch**  
zu den in den Schaufenstern angezeigten billigen Tagespreisen.  
**Speck, Fett, Schmalz**  
sowie sämtliche Würstwaren nur billiger Schmalz  
in bekannter Güte  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.  
— Alles zu den in den Schaufenstern angezeigten Preisen. —

**Großschlachtere  
Gust. Goppmann**  
Teleph. 4692. Elberfeld. Kerstenplatz 3.

# Die grüne Manuela

Es ist der Film der neuen Talente, der neuen Gesichter der kommenden Lieblinge.  
Es ist der Film der neuen Besetzung, des internationalen Interesses.  
Es ist die übernaturnale Sensation, die den Mut hat, ein neues Ensemble zu entdecken und mit einem Schlage populär zu machen.  
Die Darstellung der ungewöhnlich effektvollen, von in aller Herren Länder aufgenommenen Außern-Aufnahmen umrahmten Handlung ist eine Sensation allerersten Ranges. Das oft genug getadelte Starprinzip ist durchbrochen, die schablonenhafte Besetzung mit allzuoft gesehenen Schauspielern vermieden. Um den Eindruck höchster menschlicher Echtheit und Wahrheit zu erreichen, sind die Darsteller von E. A. Dupont, dem Regisseur, aus der ganzen Welt zusammengesucht worden.

Unter den Hauptdarstellern sehen wir z. B.:  
**Jucie Labas, Budapest,**  
als grüne Manuela und Tänzerin La Argentina.  
**Josef Winter, Rio de Janeiro,**  
als Carlos Llorrente.  
**Angelo Ferrari, Rom,**  
als Graf d'Amiron.  
**Ari Anzo, Riga,**  
als Tonia Llorrente.

Durchweg alles bildschöne, rassige Schauspieler, wie man solche bisher noch nie zu sehen bekam. Manche von ihnen haben noch nie getilmt, manche noch nicht gewußt, wie eine Bühne oder ein Film-Atelier aussieht. Sie spielen fast alle zum ersten Male, einzelne haben in ihrer Heimat schon große Erfolge errungen und treten jetzt vor das deutsche Publikum.

Dieses äußerst spannende Groß-Film-Werk, ein Film aus dem Süden, nach Motiven des gleichnamigen Ullstein-Romans von Clara Kätzner, beginnt morgen Freitag

# Union-Theater Barmen.

# Billige Lebensmittel

| Büchsenmilch        |      |                      |      |
|---------------------|------|----------------------|------|
| amerik. Sahne-Milch | 0.54 | schweiz. Sahne-Milch | 0.50 |
| Margarine           | 0.53 | Plockwürst           | 1.40 |
| Margarine           | 0.56 | Cervelatwürst        | 1.60 |
| Margarine           | 0.58 | Schnittwürst         | 1.00 |
| Schmalz             | 0.68 | Tafelöl              | 1.00 |

**Besonders preiswerte Konserven:**

| Obst          | Gemüse          |
|---------------|-----------------|
| Erdbeeren     | Gemüleeierbilen |
| Erdbeeren     | Junge Erbsen    |
| Mirabellen    | Junge Erbsen    |
| Birnen        | Erbsen          |
| Kirichen      | Stangen-Spargel |
| Stachelbeeren | Stangen-Spargel |
| Apfelmur      | Stangen-Spargel |

Ferner empfehlen wir unsere bekanntesten nur vollfetten Käsesorten zu den äußersten Tagespreisen.

**Elberfeld**  
Rob. Färber Otto Färber Ernst Färber  
Neust. 9-11 Klotzbahn 3 Wiesenst. 42  
Tel. 1363 Tel. 3600 Tel. 6517

**Herren- u. Damen-  
Gummimäntel**  
erstkl. Fabrikatgarant, wasserdicht v. 1950 an  
**Sport- u. Berufskleidung**  
konkurrenzlos billig. 1934  
Wilh. Lenz, Elb., Pfeilstr. 2.  
Ecke Hochstr. Lagerverk. an jedem.

**Achtung!  
Billig! Billig!**  
Schweinefleisch von 90 S an  
Kalbfleisch von 80 S an  
Rindfleisch ohne Knochen von 55 S an  
Gehacktes 60 S an  
Achtung! Achtung!  
Warme Fleischwurst 80 S  
Warme Fleischwurst 80 S  
3 Stück 45 S  
Sow. familiäre andere Wurstwaren billig u. in bekannter Güte.  
**Fritz Göth,**  
Elberfeld, Döhrstr. 54a  
Telephon 5221. Telephon 5221.